

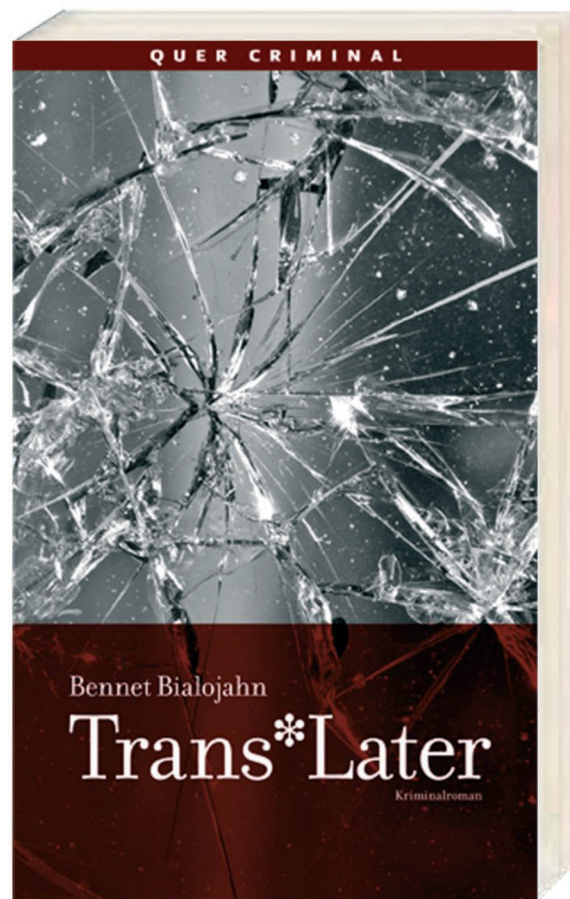


herbst 2016

LÖWENHERZ

*Buchhandlung und Buchversand - A 1090 Wien, Berggasse 8
Tel 01 - 317 29 82, eMail buchhandlung@loewenherz.at
Geöffnet Mo-Do 10-19, Fr 10-20, Sa 10-18, www.loewenherz.at*

Ein toter Transgender und viele Verdächtige aus den unterschiedlichen Lebenswelten des Opfers.



Bennet Bialojahn:
Trans*Later.
Quer Criminal. Bd. 19
D 2016, 192 S., € 13.26

Taschenbuch

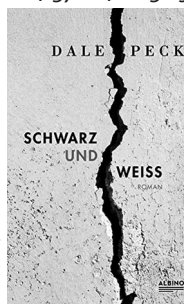
*Trans*Later* legt von Beginn an ein zügiges Tempo an den Tag und zieht die Leser*innen sofort mitten ins Geschehen. Spannungsreich fächert sich in dieser Kriminalgeschichte der Kampf um die Anerkennung verschiedener geschlechtlicher und sexueller Identitäten auf. In diesem Krimi scheint alles im Prozess zu sein.

neu im herbst

Dale Peck: Schwarz und Weiß.

Dt. v. Klaus Pemsel. D 2016, 576 S., € 25.69

Nachdem die gefühlte 500. Person, die sie kennen, Aids zum Opfer gefallen ist, halten es Colin und Justin nicht mehr länger in New York City aus. Das schwule Paar zieht in die abgeschiedene Kleinstadt Galatea. Was auf den ersten Blick nach ruhiger Provinz aussieht,



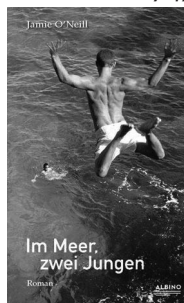
erweist sich schon bald als Ort des Schweigens und der Angst. Der Schatten der Vergangenheit lastet schwer auf der kleinen Ortschaft. Seit dem Lynchmord an einem schwarzen Jungen haben Hass, Vorurteil und Rassismus die Bewohner fest im Griff. Und auch Colin und Justin geraten unaufhaltsam in den Sog von Misstrauen und Verbrechen. »Schwarz und Weiß« ist ein bedeutender schwuler Roman mit nahezu mythologischer Intensität, der hiermit endlich wieder auf Deutsch erhältlich ist.

Jamie O'Neill: Im Meer, zwei Jungen.

Dt. v. Hans-Christian Oeser.

D 2016 (Neuauf.), 703 S., Broschur, € 17.47

»Im Meer, zwei Jungen« ist eine der schönsten schwulen Liebesgeschichten, die je aufgeschrieben worden sind. Die Geschichte spielt unmittelbar vor dem großen irischen Aufstand 1916, in dessen Folge die Republik Irland entstand. Der Roman erzählt die Geschichte von MacMurrough, Doyle und Jim. MacMurrough, ein irischer Landadliger und gerade aus dem Gefängnis entlassen, in dem er wegen einer schwulen Affäre einsaß, hat eine Schwäche für junge Arbeiter. Sein Schwarm oder vielleicht besser: Objekt seiner Begierde, ist gerade



Doyle Doyle, den er hemmungslos benutzt. Dieser - allerdings nur vermeintlich oberflächlichen - Beziehung steht die aufkeimende und intensive Verliebtheit Doyle und Jims gegenüber. Doyle und Jim treffen sich regelmäßig an einem Nacktbadestrand und verbringen dort die meiste Zeit ihrer jungen Liebe. Für Jim, gerade 16 geworden, ist es überhaupt die Zeit des sexuellen Erwachens. Die beiden Jugendlichen baden gemeinsam und planen, gemeinsam zu einem der Küste vorgelagerten Felsen zu schwimmen, um dort die irische Flagge als ein politisches Statement zu hissen.

Marko Martin: Umsteigen in Babylon.

D 2016, 230 S., Broschur, € 20.56



»Linoleum-Thais« und »Kuckucksuhren-Osteuropäer«, Iraner mit Rolex und Kubaner mit Kapuzenshirt - Marko Martin reist um die Welt, flaniert durch Berlin und lässt sich mitnehmen, aufpicken, abschleppen. Der Blick in die Wohnungen, in die Schlafzimmer fremder Länder

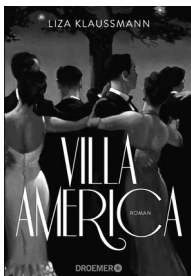
fördert manche Wahrheit zutage, die sexuellen Gewohnheiten, Lebenslügen und Sehnsüchte seiner Dates erst recht: »Aber wovon sie alle schwärmen, alle, ist Tel Aviv. Stell dir vor, ausgerechnet das verbotene, ihnen unzugängliche Tel Aviv, der Traum von nackten Israeli-Soldaten.« Wenn der Weg zum Kennenlernen auch erst einmal durchs Bett führt, taugt diese geballte Ladung internationaler Affären kaum als Porno, denn seine Geschichten sind umrankt und durchdrungen von vielfältigen literarischen Inspirationen.

Liza Klaußmann: Villa America.

D 2016, 496 S., geb., € 20.55

Das Leben an der Côte d'Azur der 1920er Jahre ist aufregend. Und so weht stets ein Hauch von »The Great Gatsby« durch die Seiten dieses

Romans. Im Herzen der Handlung stehen Gerald Murphy und Sara, in deren Haus Berühmtheiten wie Hemingway, die Fitzgeralds und Picasso verkehren. Auch Gerald ist Maler. Sara und er heiraten gegen den Willen ihrer Eltern. In der Villa America verbringen sie regelmäßig die Sommersaison inmitten ihres Freundeskreises aus exzentrischen Künstlerpersönlichkeiten. Heimlich beginnt Gerald eine schwule Affäre mit dem Piloten Owen. Und im Laufe der Zeit trüben Intrigen und Eifersüchteleien das unbeschwertere Leben in der prächtigen Villa. Hat Saras und Gerald's Ehe noch eine Chance? Eine fein gezeichnete Milieustudie, in der fast alle Charaktere historisch belegt sind.

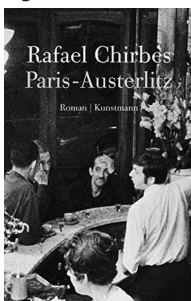


Rafael Chirbes: Paris-Austerlitz.

Dt. v. Dagmar Ploetz.

D 2016, 160 S., geb., € 20.56

Ein junger spanischer Maler flieht vor den Ansprüchen seiner gutbürgerlichen Familie nach Paris und steht dort vor dem Nichts. Er hat keinen Job, kein Geld und weiß nicht wohin, als er Michel kennenlernt, einen Arbeiter Mitte fünfzig, dessen Vitalität ihn fasziniert und anzieht. Die beiden Männer verlieben sich ineinander. Michel nimmt den jungen Spanier bei sich auf, in seiner Wohnung, in seinem Bett und überhaupt in seinem Leben. Am Anfang sind sie nur glücklich und genießen die gemeinsame Zeit, die nächtlichen Streifzüge durch Paris. Aber irgendwann erinnert sich der junge Mann daran, dass er noch andere Ambitionen hat. Auch der Alters-, Bildungs- und Klassenunterschied macht sich bemerkbar, und die schwule Liebe kann diese Unterschiede nicht besiegen. Zudem ist Michels Liebe zu besitzergreifend.



Matthew Griffin: Im Versteck.

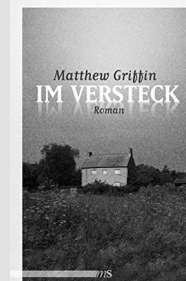
Dt. v. Joachim Bartholomae.

D 2016, 280 S., geb., € 20.56

Seit über sechzig Jahren sind Frank und Wendell ein schwules Paar - nach außen hin leben

sie als Brüder. Das Versteckspiel ist ihnen längst in Fleisch und Blut übergegangen. Nach dem Ende seiner Militärzeit war Frank in Wendells Laden aufgetaucht und kam täglich wieder. Wie flirtet man mit einem Mann? In den 1940er Jahren wusste man das nicht so genau. Doch die beiden kommen sich näher und suchen sich schließlich ein Häuschen, weit abgelegen von jeder Nachbarschaft. Niemand darf es betreten, um ihnen nicht »auf die Schliche«

zu kommen. Als Frank eines Morgens zusammenbricht, wird ihre Freundschaft auf die Probe gestellt. Wendell kümmert sich liebevoll um Frank, aber der wird immer schrulliger. Das Häuschen verkommt, denn fürs Putzen ist eigentlich Frank zuständig. Wendell denkt zurück an die Anfänge ihrer Beziehung.



Tanja Meurer: Die Seelenlosen.

D 2016, 704 S., Broschur, € 16.20



Eine fremde Welt, die auf der Schwelle zur industriellen Revolution steht: Magische Talente verbinden sich mit den Wundern des Maschinenbaus und bringen die merkwürdigsten Kreaturen zum Vorschein. Doch Valvermont ist kein friedlicher Ort. Gwenael Chabod, der neu eingesetzte Commandant der Stadt Valvermont, wird gleich an seinem ersten Tag im Dienst in einen Strom finsterner Verbrechen gezogen. Ein Händler verwandelt sich auf offener Straße in eine Abscheulichkeit, eine junge Frau wird in ihrem Schlafzimmer von einem Konstrukt aus Stahl und Magie ermordet. Und als wäre das nicht genug, führen auf einmal alle Spuren zu Gwenaels Familie. Scheint es anfangs noch so, als ob Gwenael ein unabhängiger Ermittler ist, der sich auf seine eigenen Fähigkeiten und die seines Liebhabers Orin verlassen kann, muss er rasch lernen, dass in Valvermont nichts ist, wie es auf den ersten Blick scheint. Die Stadt frisst Seelen - und sie gibt sie nicht wieder her. Zwischen Intrigen und Morden

muss Gwenael sich die Frage stellen, wer vertrauenswürdiger ist: der orische Priester Orin, mit dem er seit 20 Jahren das Bett teilt, oder der diebische Dämonenspross Jaleel. Seine eigene ehrenwerte Familie oder ein trunksüchtiger Capitaine. Eine Gruppe uralter Magier oder der übermächtige Drachenprinz, der über die Stadt herrscht.

Peter Nathschläger: Nebelgeister.

Die Inseln im Westen. Bd. 1.

D 2016, 380 S., geb., € 23.54

Die Kanaren verschwinden in eine düstere und unheimliche alternative Realität. Dort streiten zwei Zivilisationen um die Vorherrschaft, in denen Männer bei Männern leben, die Jäger und Beute, Herren und Diener kennen. Im ersten Band »Nebelgeister« lebt der Schriftsteller Frank lebt allein in der Finca in den Bergen von Gran Canaria, die er und sein Mann kurz vor dessen Tod gekauft haben. Frank versucht nun, die tragischen Ereignisse aufzuschreiben, und entdeckt nicht nur, dass sein Mann ein mystisches Geheimnis hütete, sondern auch, dass der Polarstern vom Himmel verschwunden ist. Am nächsten Tag stürzen leere Passagierflugzeuge auf die Inseln ab und am Horizont erscheint ein den ganzen Himmel ausfüllender Planet. Spätestens jetzt erkennt Frank furchteinflößende Zusammenhänge.

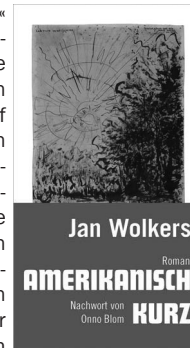


Jan Wolkers: Amerikanisch kurz.

Dt. v. Rosemarie Still.

D 2016, 248 S., geb., € 20.46

»Kort amerikanisch« erschien 1962 in den Niederlanden und machte aus dem talentierten Bildhauer Wolkers auf einen Schlag einen erfolgreichen Schriftsteller. In seinem Privatleben ließ der polysexuelle Autor nichts anbrennen und verkehrte mit Männern und Frauen. Den Roman prägen eine für die Zeit ungewöhnlich unverblühte Sprache und eine düstere, schok-

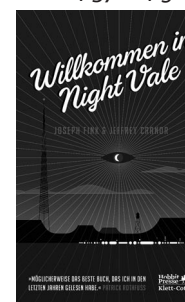


kierende Thematik. Südholland, 1944: Die Besatzungsherrschaft der Deutschen schürt die Angst. Eric ist ein 18-jähriger Kunststudent und untergetaucht. In einer Werkstatt bemalt er Lampenschirme zusammen mit dem jüdischen Mädchen Elly. Anders als seine katholische Freundin, die sich nur mit Widerwillen seiner ungestümen Sexualität hingibt, provoziert Elly die Avancen des jungen Studenten. Mit der Bedrohung des Krieges im Nacken kämpft er gegen Ängste und erotischen Obsessionen.

Literarisch besonders

Joseph Fink und Jeffrey Cranor: Willkommen in Night Vale.

D 2016, 378 S., geb., € 20.50



Jackie Fierro betreibt schon lange das örtliche Pfandhaus in Night Vale. Eines Tages verpfändet ein Fremder einen Zettel, auf dem in Bleistift die zwei Worte »King City« geschrieben stehen, und die geheimnisvolle kleine Wüstenstadt wird zur Obsession, die in der Folge alle - und auch Leserinnen und Leser - in den Bann schlägt. Zusammen mit der alleinerziehenden Mutter eines jugendlichen Gestaltwandlers geht Jackie daran, das Rätsel von King City zu lösen. Ihr Weg führt die beiden in die Bibliothek von Night Vale, die allerdings noch kaum jemand wieder lebend verlassen hat. - Ein ambitionierter und skurriler Fantasy-Roman mit schwulen und sexuell uneindeutigen Figuren, der über Jahre aus einer Podcast-Serie entstanden ist. Keine leichte Kost, aber sicherlich mit Kultpotenzial für alle, die Uneindeutigkeit und Absurdität auf hohem Niveau mögen.

J. J. Voskuil: Das Büro 2: Schmutzige Hände.

Dt. v. Gerd Buss.

D 2016, 688 S., geb., € 29.81

Wie ein langer, ruhiger Fluss plätschern im Amsterdamer Büro für Volkskunde die Jahre 1965-1972 dahin: die Zeit der Studentenrevolte und des revolutionären Aufbruchs. Doch davon ist im Büro selbst nicht viel zu spüren. Nicht einmal ein Umzug bringt merkliche Ver-

änderungen - nachdem die unvermeidlichen Raumverteilungskämpfe erst einmal ausgefochten sind. Man werfelt weiterhin still vor sich hin - oder tut lieber gleich gar nichts. Der schwule Ex-Direktor Beerta kommt auch nach seiner Pensionierung noch täglich zur Arbeit, um sich der Wissenschaft zu widmen, was in seinem Falle vor allem bedeutet: Briefe zu schreiben und sich bei Konflikten auf die Seite des voraussichtlichen Siegers zu schlagen. Maarten und Nicoliën Koning beziehen eine hochherrschaftliche Mietwohnung an der Herengracht und schämen sich für ihren neuen Luxus. Das Büro wächst derweil - und die Probleme wachsen mit, etwa in Gestalt der beiden neuen »wissenschaftlichen Beamten« Ad Muller und Bart Asjes: ewig »krank« der eine, ein Quertreiber der andere, personelle Totalausfälle beide. Und auch mit dem Großprojekt des »Europäischen Atlas« läuft es gar nicht gut.



Pierre Guyotat: Herkunft.

Dt. v. Heinz Jatho.

D 2016, 240 S., geb., € 20.51

»Herkunft« berichtet von der Formung eines Kindes, das zu Beginn des Zweiten Weltkriegs in einem Dorf im Südosten Frankreichs in eine alte, katholische Familie ohne Vermögen hinein geboren wird. Wie die meisten seiner Bücher hat Pierre Guyotat es nahezu vollständig im Indikativ Präsens geschrieben. Die Gefühle, die Fragestellungen, die Gedanken sind die eines Kindes, das nicht aufhört, seine Angehörigen zu befragen, dann die eines Heranwachsenden, der mit 14 Jahren zu schreiben beschließt - doch die Ideen, die Überzeugungen, die Konflikte, die sich darin manifestieren, sind die seiner Umgebung, seiner Zeit, seines Orts. »Herkunft« kann auch als Collage aus autobiografischen Elementen gelesen werden, die das faszinierende Coming-of-Age eines Schwulen zeigen.



Oscar Wilde: Der Geburtstag der Infantin.

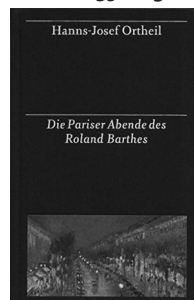
D 2016, 64 S., farb. illustr., geb., € 15.21



»Der Geburtstag der Infantin« erschien erstmals 1891 in der Sammlung »Ein Granatapfelhaus«. Es ist die tragische Geschichte eines kleinwüchsigen Mannes, der der spanischen Infantin anlässlich ihres Geburtstages zum Geschenk gemacht wird. In einer kleinen Geste der Prinzessin meint der Hofnarr Zuneigung zu erkennen und verliebt sich daraufhin hoffnungslos in sie. Zu dieser Geschichte inspiriert wurde Oscar Wilde durch das Gemälde »Las Meninas« von Diego Velázquez. Farbenprächtigt bebildert, wird dieses Kunstmärchen jeden Kunstliebhaber mit einer Schwäche für feinsinnige Literatur begeistern.

Hanns-Josef Ortheil: Die Pariser Abende des Roland Barthes.

D 2016, 159 S., geb., € 18.60



»Pariser Abende« ist der Titel eines Tagebuchs, das Roland Barthes vom 24. August bis zum 17. September 1979 führte. Knapp zwei Jahre nach dem Tod seiner geliebten Mutter erzählt er darin von seinen einsamen Gängen durch jene Pariser Zonen, zu denen er eine besondere, intime Nähe empfindet. All diese Wege folgen einem bestimmten Ritual: dem einsamen Aufbruch, der Suche nach Kontakten, einer wenn auch nur flüchtigen Gemeinschaft, einem möglichst gelungenen Essen im Kreis von Freunden und der sexuellen Annäherung an einen Partner. Hanns Josef Ortheil bewegt sich in seinem autobiografischen Text und seinen Fotografien aus dem Jahr 2015 zum einen in genau denselben Pariser Zonen und Stadtlandschaften. Daneben erzählt er in seinem passionierten Tagebuchtext aber auch von seiner eigenen Faszination durch den Abend, die Nacht. So folgt er Barthes' Wegen, schlägt Seitenwege ein, entwirft Rückwege, verrennt sich in neue

Wege und sucht zu verstehen, welche kulturellen Zusammenhänge und Tiefenschichten sich hinter Barthes' Ritualen der Nacht verbergen. – Der Band enthält auch die »Pariser Abende« von Roland Barthes in einer Übersetzung von Hans-Horst Henschen.

David Garnett: Dame zu Fuchs.

Dt. v. Maria Hummitzsch.

D 2016, 180 S., geb., € 17.48

Die Tebricks sind ein charmantes, jungverliebtes und frisch verheiratetes Paar. Ahnungslos glücklich ziehen sie sich ins ländliche Oxfordshire zurück, um dort ein beschauliches Leben zu führen. Bei einem Spaziergang am Waldrand verwandelt sich Silvia Tebrick unerwartet in eine Fähe und kann trotz ihres Anstandes, ihrer Grazie und ihrer guten Erziehung den neu erlangten animalischen Instinkten nicht widerstehen. Richard tut alles in seiner Macht Stehende, um seine Füchsin zu schützen, doch all die Gefahren zu bannen wird zunehmend unmöglich. Autor David Garnett gehörte zum Bloomsbury-Kreis und war wie viele andere aus diesem Kreis auch bisexuell. Er führte eine schwule Beziehung mit dem jungen Maler Duncan Grant, der sich - so eine queere Lesart von »Dame zu Fuchs« - hinter der weiblichen Protagonistin als Vorbild verbirgt.



Nele Pollatschek: Das Unglück anderer Leute.

D 2016, 224 S., geb., € 19.52

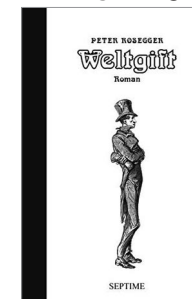
Thene, 25, Oxford-Studentin mit Zweitwohnsitz in Heidelberg, lebt eigentlich ihren Traum. Leider aber fällt in Thenes Idyll mit Freund immer wieder ein, was sie nur in kleinen Dosen verträgt: ihre Patchwork-Familie. Ihre Mutter Astrid - Weltretterin, Punk, hochmanipulativ und mehr an ihren guten Taten als an ihren Kindern interessiert. Dann Georg, ihr Vater, der eigentlich die bessere Mutter gewe-



sen wäre, wäre er nur nicht ganze fünf Jahre verschwunden, als Thene zehn wurde. Heute lebt er in einer schwulen Beziehung mit einem anderen Mann. Des Weiteren: Eine Schar von abgelegten Stiefvätern und Thenes 15-jähriger Halbbruder Eli, Zaubrerlehrling und begnadeter Kenner von Statistik, Wahrscheinlichkeit und Magie. Zur Masterverleihung in Oxford reist die Familie wie selbstverständlich an.

Peter Rosegger: Weltgift.

Ö 2016, 360 S., geb., € 25.00



Kaum als Teil der Roseggerschen Gesamtausgabe Leipzig erschienen - verschwand das »Weltgift« nicht nur in der staatskatholischen k.u.k.-Monarchie aus allen Bibliotheksregalen. Hadrian Hausler, der Sohn eines reichen Industriellen, will nicht in die Fußstapfen seines Vaters treten und schon gar nicht die Leitung der Firma übernehmen. Er nimmt Reißaus und entflieht dem verhassten Elternhaus. Sein einziger Gefährte ist der Waisenjunge Saberl. Hadrian hat längst bemerkt, dass er für den einfachen Jungen mehr empfindet als nur Freundschaft - die beiden werden unzertrennlich. Liebe unter Männern wird - ganz im Stil der Zeit - nur angedeutet, aber sie ist als Liebe, die keinen Namen hat, unmissverständlich präsent. Roseggers »Weltgift« ist ein interessantes Beispiel für die literarische Behandlung des Themas schwule Liebe um die Jahrhundertwende.

Hubert Fichte: Ich beiße Dich zum Abschied ganz zart.

Briefe an Leonore Mau.

D 2016, 256 S. mit SW-Abb., geb., € 26.73



Anfang der 1960er Jahre lernten sie sich kennen: Hubert Fichte, der junge und ambitionierte Schriftsteller, der seine Homosexualität zum Programm erhob, und die Architekturfotografin Leonore Mau, die das bürgerliche Familienleben satt hatte. Es entstand eine außergewöhnliche Freund-

schaft, die an eine Liebesbeziehung grenzte, und eine produktive künstlerische Arbeitsgemeinschaft, die bis zu Fichtes Tod 1986 anhielt. Die rund achtzig erhaltenen Briefe Fichtes an Leonore Mau zeugen von einem schonungslosen Umgang, vom Ringen um Autonomie innerhalb der Beziehung und von dem unbedingten Willen, ihre gemeinsame Kunst durchzusetzen. Sie überraschen aber auch durch Fürsorge und das tiefe Vertrauen, auf dem diese offene und doch innige Partnerschaft beruhte.

Oliver Hilmes: Berlin 1936.

D 2016, 304 S., geb., € 20.55

Die Diktatur im Pausenmodus: Im Sommer 1936 steht Berlin ganz im Zeichen der Olympischen Spiele. Zehntausende strömen in die deutsche Hauptstadt, die die Nazis in diesen 16 Tagen als weltweite Metropole präsentieren wollen. Oliver Hilmes folgt prominenten



und völlig unbekannten Personen, Deutschen und ausländischen Gästen durch die fiebrig-flirrende Zeit der Sommerspiele und verknüpft die Ereignisse dieser Tage kunstvoll zu einem Panorama. Die »Juden verboten«-Schilder sind plötzlich verschwunden, statt des »Horst-Wessel-Lieds« klingen Swing-Töne durch die Strassen. Es sind Geschichten von Sportlern und Künstlern, Diplomaten und NS-Größen, Transvestiten, Schwulen und Prostituierten, Restaurantbesitzern und Nachtschwärmern, Berlinern und Touristen.

Wolfram Setz (Hg.): Oscar Wilde + Co. Historisch-literarische Spurensicherungen. Bibliothek rosa Winkel Sonderreihe: Wissenschaft. Bd. 5.

D 2016, 320 S., geb., € 20.56

In diesem Band der Bibliothek rosa Winkel-Sonderreihe Wissenschaft versammelt der Herausgeber der seit 25 Jahren erscheinenden »Bibliothek rosa Winkel« rund 20 Beiträge, die wie in einem Kaleidoskop den Blick auf Texte richten, die für die Emanzi-



pationsbewegung der Urninge und Homosexuellen zwischen 1860 und 1930 von Bedeutung waren. Mit jeweils unterschiedlichem Akzent geht es um Autoren und ihre Bücher, um die Entstehungs- und vor allem um die Wirkungsgeschichte der Texte. Die Beiträge stammen von Adolf Wilbrandt, Oscar Wilde, Georges Eekhoud, Fritz Geron Pernaum, Xavier Mayne, Jacques d'Adelswärd-Fersen, Herman Bang, Jules Sibar u.a.

Jugend

Todd Hasak-Lowy: Dass ich ich bin, ist genauso verrückt wie die Tatsache, dass du du bist.

Dt. v. Karsten Singelmann.

D 2016, 656 S., geb., € 19.48



Darren steckt mitten in eigenen Teenager-Schlamassel, als sein Vater ihn mit seinem Coming-out überfällt und Darrens Leben völlig auf den Kopf stellt. Die Eltern sind geschieden. Der Bruder geht auf ein entferntes College. Eine Beziehung ist für ihn weit und breit

nicht in Sicht. Für Darren ist das Leben eine einzige Baustelle. Und dann steht eines Morgens sein Dad unangekündigt in der Küche und erzählt seinem Sohn beim gemeinsamen Donutessen, dass er schwul ist. Darren ist davon komplett überrumpelt und flüchtet spontan zu seinem Bruder. Ein durchgeknallter Selbstfindungstrip beginnt. Todd Hasak-Lowy erzählt in seinem Debütroman humorvoll, völlig schräg und zuweilen verdammt ernst von der Selbstfindungsphase eines Teenagers.

Denton Welch: Freuden der Jugend.

Dt. v. Carl Weissner.

D 2016, 176 S., Broschur, € 18.50

Denton Welch war ein offen schwuler britischer Autor, der Edith Sitwell, Alan Bennett, Stephen Spender, E.M. Forster und William S. Burroughs zu seinen literarischen Verehrern zählte. Im Mittelpunkt dieses Romans steht der ebenso sensible wie neugierige Orvil Pym, der seine Sommerferien an der Themse mit seinem wortkargen Vater, seinem hochmütig-cholerischen Bruder Charles und seinem gutherzigen Bruder Ben verbringt. Dabei fällt Ben nichts

Besseres ein, als Orvil mit ständig neuen Schauergeschichten gehörig Angst einzujagen. Am liebsten streift der Junge allerdings allein durch die verwilderten Gärten und alten Kirchen nahe der Themse. Dabei genießt er die Freiheit der Ferien, denn das Internat ist ihm verhasst.



Patrick Ness: Das Morgen ist immer schon jetzt.

Dt. v. Petra Koob-Pawis.

D 2016, 400 S., geb., € 17.47

Was, wenn man NICHT einer der Auserwählten ist, wie sie immer in den Büchern beschrieben werden? Wenn man nicht der Held ist, der sonst üblicherweise die Zombies bekämpft, oder die Seelenesser oder was immer gerade das nächste unheilbringende Wesen sein mag, das die Welt bedroht? Was, wenn man einer ist wie Mikey? Der einfach nur seinen Abschluss bekommen möchte und zum Schulball gehen und vielleicht irgendwann den Mut aufbringen, Henna um ein Date zu bitten - bevor irgendjemand die Schule in Schutt und Asche legt. Wieder mal. Denn manchmal gibt es stinknormale Probleme. Zum Beispiel, dass sein bester Freund schwul ist und sie mal etwas miteinander hatten - hat Mikey nicht vielleicht auch eine schwule Ader? Das neue Buch des schwulen Autors Patrick Ness (»Mehr als das«).



Kris Dinnison: You and Me and Him.

Dt. v. Stefanie Mierswa.

D 2016, 320 S., Broschur, € 10.27

Maggie ist übergewichtig und ein unsterblicher Oldie-Fan. Nash ist schwul und hat absolut Style. Gemeinsam gehen die beiden besten Freunde durch dick und dünn. Bis Tom in ihre miefige Kleinstadt zieht - und für frischen Wind sorgt. Süß, charmant und smart bringt er sowohl Maggies als auch Nashs



Herz zum Rasen und damit ein turbulentes Liebeskarussell in Schwung. Nash verknallt sich in Tom. Tom in Maggie. Aber Maggie will Nash auf keinen Fall als besten Freund verlieren. Boyfriend oder Best Friend - das ist hier die Frage, die Maggie und Nash in ein ebenso witziges wie berührendes Gefühlschaos stürzt.

Schwules Leben

Lori Ostlund: Das Leben ist ein merkwürdiger Ort.

Dt. v. Pieke Biermann.

D 2016, 380 S., geb., € 20.46



Aaron Englund ist 40, sensibel, großzügig und auf eine schmerzliche Weise sich seiner selbst bewusst. Die Enge seiner Heimatstadt im Mittleren Westen hat er zwar lange hinter sich gelassen. Doch noch immer fühlt er sich als Außenseiter. Walter, ein Sprachwissenschaftler, hat den 18-jährigen Aaron seinerzeit vor dessen gewalttätigem Vater gerettet, der kurz davor war, Aaron umzubringen. Seither sind Aaron und Walter ein schwules Paar. Doch nun hat Aaron genug und will sein Schicksal selbst in die Hand nehmen. Nachdem er sich in San Francisco niedergelassen hat, wird ihm klar, dass er nur dann wirkliche Freiheit erringen kann, wenn er Frieden mit seiner Heimatstadt Mortonville schließt. Dort warten die Geister der Vergangenheit auf ihn. Und er ist nicht der einzige, bei dem Anderssein nicht toleriert wurde.

Jasper Nicolaisen: Ein schönes Kleid.

D 2016, 240 S., Broschur, € 15.32



Die Welt um Jannis und Levi herum scheint halbwegs in Ordnung zu sein. Beziehung, Wohnung, Arbeit - die wichtigsten Kernbereiche des Zusammenlebens sind mehr oder weniger gesichert. Wenn da nicht was wäre, was den beiden Männern fehlt. Sie hätten gern ein Kind. So beschließen sie nach einigem Überlegen, einen

Pflegesohn aufzunehmen, und machen sich auf zu einem Abenteuer, das sich mal skurril, mal bürokratisch, mal lustig-absurd, mal herzerreißend-genderqueer gestaltet. Vom ersten Termin beim Jugendamt, dem Kennenlernen des Pflegesohns Valentin und dessen leiblicher Mutter Jessica bis hin zur Eingewöhnung in den Kindergarten - wir begleiten den Ich-Erzähler Jannis und dessen Mann Levi während der vielen Etappen auf dem Wege zum queeren Familienglück.

Lucas Timm: *Zimmer mit Einblick.*

D 2016, 224 S., Broschur, € 13.35

Lucas Timm ist fast am Ziel seiner Träume: Der lang herbeigesehnte Umzug in den Hamburger Szene-Stadtteil St. Georg steht kurz bevor. Jedoch wird dem Mittdreißiger schnell klar, dass er sich die hohen Mietkosten nicht leisten kann. Was liegt da näher, als das Praktische mit dem Nützlichen zu verbinden und ein Zimmer an schwule Touristen zu vermieten. Wer Lucas kennt, der weiß, was das bedeutet: Der charmante Gastgeber wird zum begehrten Gastnehmer und tappt dabei selbstverständlich mal wieder von einem Fettnäpfchen ins nächste. »Zimmer mit Einblick« ist bereits Band fünf und vereint all das, wofür Lucas Timms Leserschaft ihren Romanhelden liebt: Spontaneität, Selbstironie, Herzlichkeit! Vor allem jedoch das Verlangen, den jungen Mann einfach mal in den Arm zu nehmen, wenn mal wieder alles anders läuft als geplant.



Kateryna Babkina: *Heute fahre ich nach Morgen.*

Dt. v. Claudia Dathe.

Ö 2016, 160 S., geb., € 19.90

Die selbstbewusste und abenteuerlustige Künstlerin Sonja genießt ihr Leben in vollen Zügen. An morgen muss sie nicht denken - jeder Tag bringt ohnehin etwas Neues. Warum sich also festlegen? Doch inmitten der langsam dahinfließenden ukrainischen Sommertage nimmt die Sorglosigkeit ein abruptes Ende. Über Nacht von ihrem Freund verlassen und von einer ungeplanten Schwangerschaft über-



rumpelt, wird sie mit ganz neuen Fragen konfrontiert. Als Hetera lebt sie in einer WG mit zwei schwulen Männern, die zu einem Roadtrip nach Polen aufbrechen wollen. Dort soll für Schwule alles besser sein? Hinter dem Steuer eines alten Lada machen sie sich auf die Reise und erleben schon an der Grenze ihr blaues Wunder.

Dieter Zeller: *Wie(d)ner Brut.*

D 2016, 75 S., geb., € 12.40

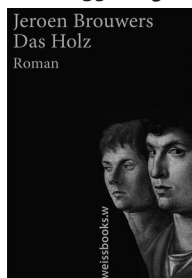


Eingebettet in den kläglichsten Versuch von Laiensch Schauspielern unter der Leitung eines großwahnwitzigen Regisseurs, Shakespeare in wienerisch-nestroyischer Manier auf die Bühne zu bringen - dass sie dabei fulminant scheitern bedarf keiner weiteren Ausführung -, erleben die Protagonisten frivole, erotische, heitere und vergnügliche Abenteuer auf der Wieden, dem 4. Wiener Gemeindebezirk, rund um den Wiener Naschmarkt, einem der schwulen Hotspot in der Stadt. In kleinen Episoden erzählt, ein vergnüglich-»liederlicher« Stadtpaziergang.

Jeroen Brouwers: *Das Holz.*

Dt. v. Christiane Kuby.

D 2016, 352 S., geb., € 24.67



1953 tritt Eldert Haman eine Arbeitsstelle als Lehrer in einem katholischen Internat an. Bald schon überredet ihn Vater Benedictus, dem Kloster beizutreten. Eldert, ein Moralist und überzeugter Pädagoge, entscheidet sich gegen die attraktive Patricia, die ihn vor die Wahl zwischen mönchischem Leben und der Liebe stellt. Im Kloster wird er mehr und mehr zum Außenseiter, der mit ansehen muss, wie nicht nur ein Mönch psychische und sexuelle Gewalt gegen die Schüler ausübt.

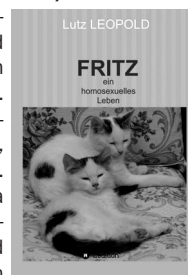
Gefangen in der Komplizenschaft mit einem diktatorischen System und in Angst um seine Zukunft, gerät Eldert in ein Dilemma, aus dem ihn nur Patricia retten kann. Brouwers erzählt vom Internatsalltag mit all seinen unfassbaren Abgründen. Zwischen internen Machtkämpfen, pervertierten Weltansichten und Liebesekapaden sucht Eldert nach einem Weg in eine »richtige« Zukunft.

Lutz Leopold:

Fritz - ein homosexuelles Leben.

D 2016, 436 S., Broschur, € 27.80

Fritz stammt aus ärmlichen Verhältnissen und arbeitet neben seinem Studium als Stricher. Einer seiner vermögenden Kunden ist Richard, der sich in Fritz verliebt. Fritz macht in der Firma von Richards Mutter Karriere, während Richard lieber kocht und sich um die Liegenschaften kümmert. Richards Mutter Karoline unternimmt alles, um das Liebespaar Fritz und Richard auseinanderzubringen. Erst als Karoline Fritzens Mutter kennenlernt, zeichnet sich eine Entspannung ab. Ein packendes Epos über Schwule, Geld, Macht und Intrigen.



Romance

Tara Lain:

Ritter der einsamen Herzen.

D 2016, 324 S., Pb., € 11.26

Billy scheint nirgendwo in seinem Leben richtig reinzupassen: Seine Ex-Freundinnen fanden ihn zu nett, für einen durchschnittlichen Bauarbeiter bedient er zu wenig männliche Klischees und seiner Bauleiter-Karriere steht tiefgreifende Prüfungsangst im Weg. Als Billy den Stylisten Shaz kennenlernt, ahnt er noch nicht, dass diese Begegnung alles auf den Kopf stellen wird. Denn Shaz weckt in Billy lange verborgene Sehnsüchte und öffnet ihm gleichzeitig das Tor zu einer ganz neuen Welt. Eine, in der er sein kann, wer er ist. Denn was eigentlich so klar ist, nämlich dass er schwul



ist, war für Billy so gar nicht naheliegend. Der Auftakt zu einer neuen Reihe in sich abgeschlossener Romane: »Ocean Avenue«.

Caitlin Daray:

Lügen schützen vor Liebe nicht.

D 2016, 340 S., Broschur, € 11.26

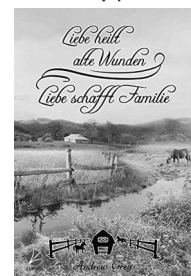


Als Mitläufer lässt sich Kian von Geldsorgen geplagt immer wieder von seiner Clique zu Einbrüchen überreden. Schnell rein, schnell raus, ohne dass jemand zu Schaden kommt - bis Wachmann Eric verletzt wird und Kians schlechtes Gewissen ihn dazu nötigt, dem verletzten Mann als scheinbar unbeteiligter Passant zu Hilfe zu kommen. Als Kian seiner Einbrecherbande den Rücken kehren will und dafür zusammengeschlagen wird, ist es ausgerechnet Eric, der ihn auflieft und kurzerhand bei sich aufnimmt. Doch als die beiden sich näherkommen, steht nicht nur ihre Beziehung durch Kians Lügen auf dem Spiel, auch Erics Leben gerät in Gefahr. Denn Kians ehemaliger Bandenchef wittert nun eine Chance auf den wirklich großen Coup. Spannende Gay Romance.

Andrew Grey: *Liebe heilt alte Wunden - Liebe schafft Familie.*

Dt. v. Bianca Srubar.

D 2016, 274 S., Broschur, € 9.20



Zweimal Gay Romance in einem Band: Vor sieben Monaten hat Len Parker seinen langjährigen Partner verloren, die Liebe seines Lebens. Umso stärker irritiert ihn die Anziehung zwischen ihm und Chris, einem der Hilfsarbeiter auf der Farm. Als Len dann auch noch Geschenke von einem heimlichen Verehrer erhält, muss er sich die entscheidende Frage stellen: Kann es eine neue Liebe in seinem Leben geben? - Aries Eltern wollen ihren Sohn zu einer Heirat und der Zeugung eines Erben drängen, obwohl sie um seine Homosexualität wissen. Arie flieht zu seinem besten Freund Robbie auf die Laughton-Farm. Dort erwartet er

vor allem Ruhe und Entspannung, trifft stattdessen jedoch auf den äußerst attraktiven Officer Duane Keenan, der ihm schon bald nicht mehr aus dem Kopf gehen will.

Karo Stein: Wenn es Liebe ist.

D 2016, 282 S., Broschur, € 9.77

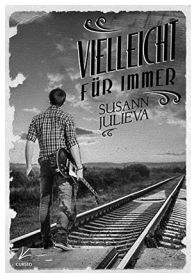
Im Leben von Erzieher Julian läuft nichts wie geplant. Statt trauter Zweisamkeit mit seiner Freundin steht er vor den Scherben einer weiteren gescheiterten Beziehung und fasst den Entschluss, erst einmal auszukosten, was das Leben einem bisexuellen Mann zu bieten hat. Nur leider ist Julian weder der Typ für anonymen Sex noch glaubt er an die große Liebe mit einem Mann - bis der attraktive Mark in sein Leben tritt und es gehörig auf den Kopf stellt. Eine Gay Male Romance mit einer bisexuellen Hauptfigur.



Susann Julieva: Vielleicht für immer.

D 2016, 336 S., Broschur, € 11.26

Gabriel West ist der aufsteigende Star am Firmament des Alternative Rock und startet gerade richtig durch. Nur eins belastet ihn: Er hat seinem besten Freund Sam vor zehn Jahren das Herz gebrochen. Als kurz vor seiner Europa-Tournee Hände ringend ein Kameramann gesucht wird, führt der Zufall Gabe und Sam wieder zusammen. Obwohl Sam sich fest vorgenommen hat, Gabe nicht mehr an sich heranzulassen, kann er sich den alten Gefühlen nicht entziehen. Doch warum hat Gabe Sam damals verlassen? Und kann Sam es wagen, ihm erneut sein Herz anzuvertrauen? Denn das Feuer ihrer Jugendliebe ist noch lange nicht verloschen. Ein neuer Roman für die Freunde der Gay Romance.



Christian Kurz: Hasch mich.

D 2016, 210 S., Broschur, € 15.32

Der Redaktionsassistent Oliver hält sich für ein verkanntes literarisches Genie und steckt seine ganze Energie ins Schreiben, so dass er für

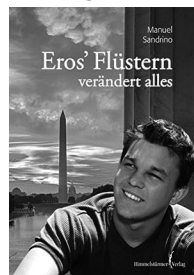
nichts Anderes Zeit findet, auch und erst recht nicht für die Liebe. Zwar ist er schwul, denn das sind schließlich alle Genies, aber Gelegenheit zum Ausprobieren hatte er noch nicht. Eines Tages bekommt er den Auftrag, über eine Theatervorstellung zu schreiben. Dort passiert das Unglaubliche: Oliver verliebt sich in die schöne Andrea. Kann

das sein? Ist Oliver etwa gar nicht schwul? Seine Gefühle geraten völlig durcheinander. Oliver realisiert nicht, dass Andrea eigentlich Andreas ist und die junge Frau auf der Bühne nur gespielt hat. Andreas möchte Oliver die Wahrheit sagen. Doch er traut sich nicht. Und nun will Oliver »Andrea« auch noch seiner Mutter vorstellen. Alles steht Kopf.

Manuel Sandrino: Eros' Flüstern verändert alles.

D 2016, 360 S., Broschur, € 17.37

Josh ist der Sohn eines konservativen US-Senators, der ein Gesetz durchbringen will, das auf überholte moralische Werte baut und die Freiheit vieler extrem beschneiden soll. Da erwacht in Josh der Rebell. Jeder kennt die Wildsau auf dem Rasen als Captain J.J. Als sein Team die Meisterschaft gewinnt, läuft die Mannschaft nur in Helmen und Jackstraps eine Ehrenrunde. Joshs nackter Hintern kommt in die Zeitung. Zur Strafe für sein unschickliches Verhalten muss Josh ein Medientraining absolvieren. Dabei kommt er in Kontakt mit den Gegnern des Senators, die in Josh ihre Geheimwaffe sehen. Dann hört Josh das Flüstern des Eros, des Engels der Liebe. Der junge Rebell plant der Kampagne seines Vaters den Todesstoß zu versetzen. Niemand ahnt, was er damit in Bewegung setzt, bis es zu spät ist.



Hans van der Geest: Plötzlich Pflegeväter.

D 2016, 132 S., Broschur, € 13.26

Adam und Ingo sind ein schwules Paar. Der experimentierfreudige Ingo überfordert den

bedächtigen Adam aber immer wieder. Die beiden trennen sich, kommen aber durch Zufall wieder zusammen. Adams Arbeitskollegin Rosann hat ihre Nichte, die kleine Sonja, bei sich aufgenommen. Allein wäre Rosann von der Aufgabe überfordert - also springen Adam und Ingo in die Bresche und helfen bei der Erziehung aus. Als das Mädchen zu ihrer Mutter zurückkehrt, ist das Trio unglücklich. Das Verlangen nach einem Kind in ihrer Mitte führt dazu, dass Ingo Rosann schwängert. Die Patchworkfamilie zählt bald fünf Personen. Denn die kleine Sonja tut sich schwer mit ihrer Mutter und kehrt zu ihrer Tante zurück. Als ein tödlicher Verkehrsunfall Rosann weggrafft, stehen Adam und Ingo mit den Kindern da. Ist das zu schaffen?



Martin M. Falken: Jahrhundertgewitter.

D 2016, 172 S., Broschur, € 15.32

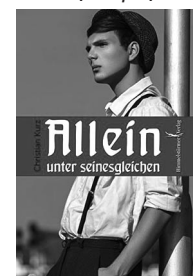
Da ist der unzufriedene Medizinstudent Lars, dem von seiner Tante angeboten wird, ihr Ferienhaus in Österreich zu übernehmen. Da ist Sven, der die verhängnisvolle Affäre mit seinem Stiefsohn endlich beenden und bei seiner Ehefrau ein Geständnis ablegen will. Und da ist Tobi, der mit seinem Verlobten Leo Hochzeitspläne schmiedet. Diese Männer kommen miteinander in Kontakt. Lars und Sven tauschen sich als noch anonyme Chat-Freunde im Internet aus. Dabei berichtet Lars nicht nur davon, sein Studium abzubrechen, sondern auch von seiner neuen Liebe David. Dieser wiederum ist Leos Ex-Freund und trägt zu dessen Leidwesen Tobis Hochzeitsring. Während das künftige Ehepaar den Ring sucht, erschüttert ein Unfall das erste Date von Lars und David. Nun muss Sven auch noch um seine Familie kämpfen.



Christian Kurz: Allein unter seinesgleichen.

D 2016, 204 S., Broschur, € 15.32

In einer Alternativrealität hat Nazideutschland im Weltkrieg die Weltherrschaft errungen und formt nun alle Länder nach seinen Vorstellungen um. Die Weltsprache ist deutsch. Und Schwule gelten als ausgerottet. Jedoch existieren sie weiterhin, wenngleich auch nur im Verborgenen. Aufgrund der Nicht-Information hat der junge Wolfgang deswegen keine Ahnung, was es bedeutet, dass er sich in seinen Klassenkameraden Nils verliebt hat. Wolfgang weiß nur, dass es nicht richtig sein kann, dass er diese Gefühle für seinen Freund empfindet. Erst als er in einem Buchladen mit der verbotenen Winkel-Literatur in Kontakt kommt, lernt er das Wort »schwul« kennen. Endlich beginnt er zu begreifen, wer er ist - ein Schwuler und damit ungewollt ein Volksfeind. Die letzte Rettung ist Kanada - das einzige freie Land, das die Nazis noch nicht unter ihre Kontrolle gebracht haben.



Kooky Rooster: Kein schwuler Land.

D 2016, 348 S., Broschur, € 12.35

Zwischen Homophobie und Sehnsucht - schwule Liebe auf dem Land. Johan ist der ungekrönte König der Dorfjugend. Jedes Wochenende führt er seinen Hofstaat von einer Dorfdisco zur nächsten und spielt den homophoben Macho, der gerne Fäuste sprechen lässt. Doch sonntags sitzt er brav mit seinen Eltern beim Seilerwirt und schmachtet heimlich Stefan an, den Sohn des Hauses. Für ihn trägt Johan zum Essen das gute Shirt und absolviert einen vormittäglichen Körperpflegemarathon. Zu seinen Gefühlen stehen kann er jedoch nicht, denn in Johans Heimat ist man nicht schwul. Was werden sonst die Anderen von ihm denken?



**Sarina Bowen und Elle Kennedy:
Him - Mit ihm allein.**

D 2016, 384 S., Broschur, € 10,27

Jamie und Ryan waren beste Freunde. Die Sommer, die sie gemeinsam im Eishockey-Trainingscamp verbracht haben, waren die besten ihres Lebens. Nun stehen sie sich nach vier Jahren Funkstille plötzlich wieder gegenüber. Schon damals war Ryan klar, dass er schwul ist. Er war Hals über Kopf verliebt in Jamie. Die alten Gefühle sind sofort wieder da, viel stärker, intensiver und irgendwie schmerzhafter. Denn Jamie steht nach wie vor auf Frauen. Und was noch viel schlimmer ist. Er hat Ryan nie verziehen, dass er nach ihrer gemeinsamen Nacht den Kontakt zu ihm abgebrochen hat.

Jaz Feehily: Lebewohl - für immer?

D 2016, 222 S., Broschur, € 15,32

Shanes Tod hat eine große Lücke in Stephans Leben hinterlassen. Selbst seine beste Freundin schafft es nicht, ihn aus seinem schwarzen Loch heraus zu ziehen. Dann kommt ihr ein Unbekannter zu Hilfe, der Stephan, ohne dass er es selber merkt, vor dem Absturz bewahrt. Schließlich lernen die beiden jungen Männer sich kennen. Völlig unvoreingenommen gehen

sie zusammen aus und machen Hamburg unsicher. Stephan kämpft mit sich. Ist es okay, sich schon wieder zu verlieben? Was würde Shane dazu sagen? Würde er sich für ihn freuen? Was sagen seine Eltern zu dem neuen Mann in seinem Leben? Und ist dieser unfassbar talentierte Designer der Richtige für ihn?

Marc Förster: Gefühle tabu.

Junge Liebe, Bd. 79.

D 2016, 180 S., Broschur, € 15,32



Andy ist tiefgläubig und schwul. Schon vor dem Abi spürt er in sich die Berufung, Priester zu werden. Nach vielen Überlegungen startet er ein Theologiestudium. Nach einigen Abenteuern in der Münchener Szene entdeckt er Gefühle für einen jungen Priester.

Die beiden landen im Bett miteinander, leben plötzlich in einer Welt voller Kontraste. Hier das Zölibat, da wilder Sex. Es kommt zum Bruch. Ein Semester später braucht Andy wieder einen Mann für mehr als nur schnellen Sex. Als Jochen in sein Leben tritt, folgt ein Ultimatum.

**Pornographie
kann sehr
entzücken,
sieht man doch andern zu
beim F***en;
und des Lustgenusses wegen
kann man dabei
Hand anlegen.**

RALF KÖNIG · PORN STORY
D 2015 · 160 SEITEN
GEBUNDEN · EURO 20,51

rowohl

taschenbuch

Romy Wolf: Die Partitur der Gewalt.

D 2016, 282 S., Pb, € 11,90

Während der Wirtschaftskrise der 1930er Jahre kehrt der irischstämmige Tommy nach New York zurück. Seine Hoffnung, hier Arbeit zu finden, zerschlägt sich jedoch rasch. Nach eisigen Nächten im Bahnhof und im Central Park bietet sich ihm endlich eine Arbeitsgelegenheit. Tommys neue Anstellung im Pub Ulysses hat jedoch Schattenseiten: Er arbeitet jetzt für Lucky Brian, einen der gefährlichsten Männer New Yorks. Tommy ist bald ein Teil einer gut geölten Maschine, der man sich nicht entziehen kann. Ausgerechnet jetzt trifft er auf Mischa, einen begnadeten Barpianisten, der von einer Zukunft als professioneller Musiker träumt. Lang verdrängte Empfindungen kommen an die Oberfläche, als Mischa Tommy die Liebe zwischen Männern zeigt. Gemeinsam swingen sie durch die Nacht, bis Tommys Weggefährten seine Neigung als Druckmittel gegen ihn einsetzen.



Marlene Stenten: Großer Gelbkopf.

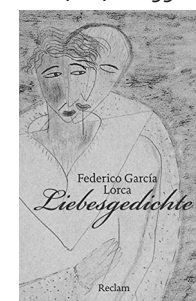
D 2016 (Nachdruck), 144 S., Pb, € 11,30

Richard Baudemann ist ein junger Lehrer mit Frau und Kindern. Eines Tages verspürt er Schmerzen in den Schultern und geht daraufhin zum Masseur. Das ist der Anfang vom Ende seines bürgerlich geordneten Lebens. Richard verliebt sich in seinen Masseur, fängt ein Verhältnis mit einem seiner Schüler an. Baudemann verlässt Frau und Kinder, tritt in einem Kabarett auf, wird der Geliebte eines reichen Schweden und endet, alternd, als Küchenfrau in Stockholm.



Federico García Lorca: Liebesgedichte.

Dt. v. Christiane Busl. D 2016, span./dt. Text., Pb, € 6,99



Federico García Lorca, der 1928 mit seinem »Romancero gitano« schlagartig berühmt wurde und den die Faschisten 1936 ermordeten, ist der wohl berühmteste Dichter Spaniens. In seinem Werk hat er sich den Themen Liebe und (schwuler) Erotik immer wieder

lyrisch angenähert. Das Bändchen bietet eine Auswahl dieser Gedichte in neuer Übersetzung, zugleich gewährt es einen Einblick in die Entwicklung von Loras Schaffen.

Margaret Mazzantini: Herrlichkeit.

Dt. v. Karin Krieger.

D 2016, 397 S., Pb, € 11,30

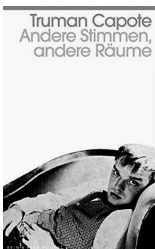


Guido und Costantino sind zwei Männern, die sich ein Leben lang gegenseitig anziehen, sich verlieben, einander verlieren, die sich lieben und dann wieder verstoßen. Eine große, lebenslange schwule Liebesgeschichte also. Sie stammen jedoch aus völlig unterschiedlichen Milieus und wachsen im selben römischen Palazzo auf - Guido als Kind des Bildungsbürgertums und Costantino als Sohn der Hauswartsfamilie im Souterrain. Nach einer kurzen rauschhaften gemeinsamen Zeit auf der Abiturfahrt verlieren sie sich aus den Augen. Guido lebt in London, heiratet, gründet eine Familie. Costantino betreibt ein Restaurant in Rom. Doch bis ins hohe Alter verirren sich ihre Gefühle, kreuzen sich ihre Wege, bleiben sie sich nah.

Truman Capote: Andere Stimmen, andere Räume.
Dt. v. Heidi Zernig.

D 2016, 253 S., Pb., € 12.30

Nach dem Tod seiner Mutter muss der 13jährige Joel Knox zu seinem Vater aufs Land ziehen - doch der Mann ist für den Burschen ein völlig Unbekannter. Auf dem riesigen Anwesen seines Vaters, das so abgelegt wie verfallen ist, findet Joel nur Miss Amy - seine misstrauische, spröde Stiefmutter - und Randolph - seinen verdorbenen, dicken Cousin - vor. Sie geistern wie Gespenster durch das mysteriöse Haus. Doch von seinem Vater fehlt anfangs jede Spur. Wenigstens in der schwarzen Haushälterin Zoo und in den Nachbarskindern trifft Joel auf Personen, die normal sind. Schließlich entdeckt er seinen bettlägerigen, der Sprache beraubten Vater. Gefangen in dem seltsamen Kosmos des entlegenen Hauses verliert sich Joel in einer Traumwelt zwischen kindlicher Unschuld und erwachsenem Begehren.



Truman Capote: Sommerdiebe.

Dt. v. Heidi Zernig.

D 2016, 160 S., Pb., € 10.28



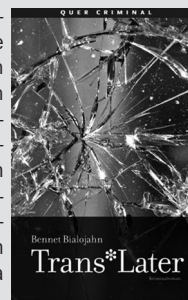
1984 ist Truman Capote in L.A. verstorben. An sich hatte Capote jedem, der es wissen wollte, erzählt, dass er seine ersten literarischen Versuche (mit 19) vernichtet hätte. Doch vor kurzem ist sein Debütroman in Form von vier Schulschreibheften wieder aufgetaucht. Der Handlungsstrang ist noch eher dünn, die Charaktere nur skizzenhaft. Die 17jährige Grady freut sich darüber, dass ihre reichen Eltern den Sommer in Europa verbringen und sie zuhause freie Bahn hat. Grady hat eine Affäre mit dem Parkplatzwärter Clyde aus einer ziemlich kaputten, jüdischen Familie aus Brooklyn angefangen, treibt das ganze auf die Spitze, indem sie ihn auch noch ohne Wissen der Eltern überstürzt heiratet. Als sie kurze Zeit später auch noch schwanger wird, kommt erste Reue in ihr auf.

Bennet Bialojahn: Trans*Later.

Quer Criminal. Bd. 19.

D 2016, 192 S., Pb., € 13.26

Kriminalhauptkommissarin Frieda Leippold wurde erst vor kurzem von Koblenz nach Köln versetzt, als ausgerechnet am CSD-Wochenende ein Toter im Hinterhof des Szeneclubs Trans*Later aufgefunden wird. Gemeinsam mit ihrer Kollegin Lara Fricke erfährt sie schnell, dass es sich bei der vermeintlich männlichen Leiche um eine biologische Frau handelt: Susanne Lippens, zum einen eine unauffällige Geschäftsfrau, zum anderen Sunny, ein umtriebiger Transmann mit vielen Liebschaften. Todesursache ist ein tödlicher Schlag. Die beiden Kommissarinnen lernen während ihrer Ermittlungen nicht nur die Transgenderszene kennen, sondern stoßen auch auf zahlreiche Verdächtige, die alle unterschiedliche Motive aufzuweisen haben. Gerade weil nicht alle von den beiden Identitäten des Opfers wussten, wird es immer komplizierter.

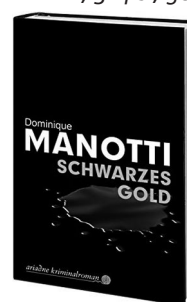


der Ermittlungen. Unerwartet taucht Tobias Fallner, der älteste Enkelsohn des Opfers, auf. Doch kann er, der vor Jahren in Schimpf und Schande wegen seiner Homosexualität vom Hof gejagt worden und in Amerika mit dem Dreh von Schwulenpornos reich geworden ist, Licht in die Finsternis der zerrütteten Familiengeschichte bringen? Hier sind einige Rechnungen offen.

Dominique Manotti: Schwarzes Gold.

Dt. v. Iris Konopik.

D 2016, 384 S., geb., € 19.53



Die Ermordung eines Marseiller Frachtreeders beschert dem schwulen Commissaire Théodore Daquin 1973 seinen hochkomplexen ersten Fall. Die internationale Ölkrise kennt nicht nur Verlierer, für manche bietet sie die Chance auf kolossale Gewinne. Und der Einstieg in dieses

lukrative Geschäft kann tödlich sein. Nach der Auflösung der French Connection tobt in Marseille ein blutiger Bandenkrieg um die Nachfolge von Mafiaboss Antoine Guérini. In dieser aufgeheizten Atmosphäre wird der dynamische Geschäftsmann Maxime Piéri vor dem Casino von Nizza erschossen. In ihrem neuesten Roman schickt Dominique Manotti ihren Protagonisten Théo Daquin in seine Vergangenheit - in eine Affäre, die nicht nur sämtliche unterirdischen Netzwerke von Marseille und Nizza umfasst, sondern vor allem die obskure Welt des Erdölhandels.

Thomas Pregel: Kaltsommer.

Holsteiner Trilogie, Bd.1.

D 2016, 280 S., geb., € 23.54

An einem nasskalten Sommermorgen kommen Beamte der Mordkommission Neumünster in das beschauliche holsteinische Dorf Kaltsommer, denn Annelie Fallner, die Matriarchin des Faller-Clans, der die ortsansässige Schlachtereibetriebe, ist brutal ermordet worden. Für Hauptkommissar Arnstedt und seinen neuen Partner und Kollegen, Oberkommissar Freiwald, der aus Kaltsommer stammt, steht schnell die Familie der Toten im Fokus



Volker Kutscher: Märzgefallene.

D 2016, 608 S., Pb., € 12.34

Rosenmontag 1933: Hitler ist noch keinen Monat an der Macht. Gereon Rath feiert Karneval in Köln, und der Morgen danach beginnt für ihn mit einem heftigen Kater, der falschen Frau im Bett und einem Anruf aus Berlin:

CAFÉ & VEREINS-ZENTRUM

Gruppentreffen

Mi 19 Uhr: Lesben
Do 17.30 Uhr: Jugend

Für andere Treffen und aktuelle Veranstaltungen siehe Veranstaltungskalender auf der Homepage.

Café

Di: 18-22 Uhr
Fr: 18-01 Uhr
Sa: 18-01 Uhr
So: 18-22 Uhr

→ Tourist-Infos
→ Gratis-WLAN

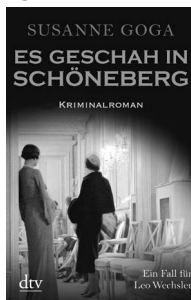
Heumühlgasse 14
1040 Wien
Tel. 01/2166604
www.hosiwien.at

Der Reichstag steht in Flammen! Sofortige Urlaubssperre! Zurück in Berlin wird Rath in die Kommunistenhatz der Politischen Polizei eingesperrt und soll eine mysteriöse Mordserie aufklären, der immer mehr Weltkriegsveteranen zum Opfer fallen. Dazu muss er einen Geschäftsfreund des Gangsterbosses Johann Marlow aus den Klauen der SA befreien und sich um die Hochzeitsvorbereitungen mit seiner Dauerverlobten Charlotte kümmern. Rath's Ex-Kollege Gräf hat ausgerechnet eine schwule Affäre mit einem SA-Mann und ist überzeugt, dass jetzt unter den Nazis alles besser werden soll.



Susanne Goga:
Es geschah in Schöneberg.
D 2016, 336 S., Pb., € 10.23

Berlin 1927. Bei einer Modenschau im »Romanischen Café« werden zwei Vorführdamen verletzt: Ihre Kleider wurden mit einem Kontaktgift präpariert. Offenbar ein gezielter Anschlag gegen den Modesalon »Morgenstern und Fink«, den aufsteigenden Stern am Berliner Modehimmel.



Steckt ein Konkurrent dahinter? Kurz darauf wird in der Nähe des Nollendorfplatzes ein Toter aufgefunden. In seiner Wohnung entdeckt man einen Prospekt des Modesalons. Der Tote war außerdem ein respektierter Mitarbeiter von Magnus Hirschfeld. Aus Angst vor möglichen Erpressungen hatte der Tote seine Homosexualität geheim gehalten. Leo Wechsler, inzwischen Oberkommissar bei der Berliner Kripo, nimmt die Ermittlungen auf und taucht in ein ihm fremdes Milieu ein.

Mark Billingham:
Die Schande der Lebenden.
Dt. v. Joachim Körber.

D 2016, 448 S., geb., € 20.55
Fünf Menschen, die unterschiedlicher nicht sein könnten, versammeln sich jeden Montag

im selben Haus. Sie nehmen an einer Therapiegruppe für Suchtkranke teil. Einer unter ihnen ist ein schwuler Ex-Junkie. Sie brauchen alle Hilfe, tragen aber jeder für sich ein dunkles Geheimnis mit sich herum. In ihrer Mitte sitzt der Therapeut Tony De Silva, der eine ganz eigene Vergangenheit hat. In ihrem Kreis offen-

baren die fünf ihre Geheimnisse. Dabei gibt es nur eine Regel: Nichts von dem, was zwischen ihnen besprochen wird, darf jemals nach außen dringen. Selbst als einer der fünf ermordet aufgefunden wird, bricht keiner sein Schweigen. Und doch ist nichts mehr wie zuvor. Denn zum Kreis gehört nun auch ein Mörder - der alles über die anderen weiß. Keine leichte Aufgabe für die lesbische Kommissarin, diese harte Nuss zu knacken.

Friedrich Ani:
Nackter Mann, der brennt.
D 2016, 223 S., geb., € 20.56



Mit 14 flieht ein Junge aus dem Dorf Heiligsheim. Vierzig Jahre später kehrt er als Ludwig. »Luggi« Dragomir zurück: Alkohol, Drogen und alle gegen sich und die anderen ausgefochtenen Kriege in Berlin verhinderten nicht das ständige Wiedererleben des Missbrauchs seiner Spielkameraden und seiner selbst durch die Honoratioren von Heiligsheim. Die Schuldgefühle, diese Jungen nicht beschützt zu haben, treiben ihn an. Seit seiner Anwesenheit verschwinden gleich mehrere ältere Herren, einige werden tot aufgefunden - ob durch Unfall oder Mord, das versucht Kommissarin Anna Darko herauszufinden. Dabei gerät auch Ludwig ins Visier, da er ein Verhältnis hat mit der Ehefrau eines der Vermissten, den er als Gefangenen im eigenen Haus malträtiert. Denn in Ludwig Dragomir hatte Wut die Oberhand erlangt, und nun »durfte sie brennen«.

Robert C. Marley: Inspector Swanson und der Magische Zirkel.
Ein viktorianischer Krimi.
D 2016, 250 S., Pb., € 10.79

London 1894. The Great van Dyke, einer der berühmtesten Illusionisten der Welt, ist für seine gefährlichen und atemberaubenden Zauberkunststücke bekannt. Als van Dyke bei der Vorführung der spektakulären »Wasserfolter« nur knapp dem Tod entrinnt und ein weiterer Zauberkünstler bei einem misslungenen Trick im Adelphi Theater beinahe getötet wird, beginnt das Team um Chief Inspector Donald Swanson zu ermitteln. Schnell stellt sich heraus, dass jemand die Requisiten manipuliert hat. Und Swanson ist sich sicher: einer aus van Dykes eigenem Ensemble muss der Täter sein. Wenn er ihn nicht bald findet, geht der nächste Anschlag womöglich tödlich aus. Der dritte Band aus der viktorianischen Krimiserie um den Londoner Inspector Swanson.



Sunil Mann: Schattenschnitt (VI).

D 2016, 320 S., Broschur, € 12.34
Vijay Kumar wird zufällig Zeuge, wie die lesbische Dokumentarfilmerin Pina Gilardi auf offener Straße niedergestochen wird. Kurz zuvor hat der Privatdetektiv sie noch in Begleitung einer merkwürdig verummten Person gesehen. Da die Filmemacherin nun im Koma liegt und nichts zum Geschehen aussagen kann, engagiert ihre Lebensgefährtin Vijay, der herausfinden soll, was hinter der Tat steckt. Er erfährt, dass Gilardi erst kürzlich aus Indien zurückgekehrt ist. Dort hatte sie nach Jahren erneut das Thema aufgegriffen, mit dem sie berühmt geworden war: die Lebensbedingungen HIV-positiver Menschen. Hat sie auf ihrer Reise etwas gesehen, was ihr jetzt zum Verhängnis wurde? Und wer steckt hinter der verummten Gestalt? Seine Recherchen führen Vijay nach Indien. Dort muss er sich unerwarteten Gefahren stellen.

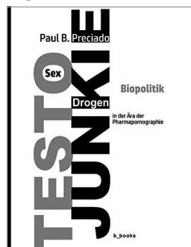


sachbuch

Paul B. Preciado: Testo Junkie.
Sex, Drogen, Biopolitik in der Ära der Pharmapornographie.

Dt. v. Stephan Geene. D 2016, 454 S.
illustriert, Broschur, € 20.56

Was macht im 21. Jahrhundert einen »wirklichen« Mann, was eine »wirkliche« Frau aus? Nach Erfindung der Antibabypille, von Viagra, von künstlichem Testosteron und künstlichem Östrogen erscheint die Biologie eines Menschen nicht mehr länger als sein unabwendbares Schicksal. In seiner Genderanalyse kann Preciado zeigen, was die künstliche Herstellung von Hormonen seit den 1950er Jahren für das Geschlecht und die geschlechtliche Identität bewirkt hat. Außerdem zeigt er, wie die Pharma- und die Pornindustrie Einfluss auf die Libido der Menschen (und deren Erregung) genommen haben. Zur Untermauerung seiner Aussagen zieht er die eigenen Erfahrungen aus einem Selbstversuch heran (ein Jahr lang nahm er, damals sie, Testosteron ein).



Patsy l'Amour LaLove (Hg.): Selbsthass und Emanzipation.

Das Andere in der heterosexuellen Normalität.

D 2016, 240 S., Broschur, € 17.37

Nicht nur Heterosexuelle betonen möglichst häufig, wie tolerant und liberal die Gesellschaft doch mittlerweile geworden sei – gerade in Bezug auf Schwule, Lesben und Transmenschen. Auch diesen ist die Normalität ein großes Anliegen, zu der es zu gehören scheint, dass alles, so wie es ist, in bester Ordnung sei. Die Feindseligkeit aber ist immer noch vorhanden. Am deutlichsten spür-



bar im Coming-out, das auch heute für die meisten ein Problem darstellt. So weit kann es also nicht her sein mit der Normalität der Anderen. Anderssein wird abgewertet, was sich nicht zuletzt auf die Anderen und ihren Umgang mit sich selbst auswirkt. In diesem Sammelband beschäftigen sich 17 AutorInnen mit dieser Ablehnung und dem selbstbewussten Beharren auf dem Anderssein.

Elmar Kraushaar: Störenfried.

Texte aus 40 Jahren. D 2016, 240 S., Broschur, € 15.32



»Störenfried«, »Nestbeschmutzer«, »Altlinker« – im Laufe seiner Karriere musste sich der Autor und Journalist Elmar Kraushaar diese sowie viele andere »Ehrentitel« gefallen lassen, doch inzwischen gibt er sich mit »Chronist der Schwulbewegung« zufrieden. Denn vier Jahrzehnte

schwules Leben hat er im breiten Spektrum der deutschen Medienlandschaft dokumentiert: vom Spiegel über Frankfurter Rundschau und Die Zeit bis zur taz und den zahlreichen Homozeitschriften, die es seit den 1970er Jahren gab. Aids-Krise und Homo-Ehe, Politik und Kultur, CSD und AfD und immer wieder sein Steckpferd: »der schwule Lifestyle« – die Themen dieser Textauswahl bieten einen Einblick in das, was die Schwulbewegung in ihrer Vielfalt und Unterschiedlichkeit ausmacht.

Fachverband Homosexualität u. Geschichte (Hg.):

Invertito Jahrgang 17 (2015).

Jahrbuch für die Geschichte der Homosexualitäten.

D 2016, 186 S., Broschur, € 19.53

Christiane Leidinger plädiert dafür, bei der Benennung von Plätzen und Straßen keine einseitige HeldInnenverehrung zu betreiben und in der Erinnerungskultur stärker Gruppen oder

gemeinsam erlebte Ereignisse zu berücksichtigen. Christiane Carri fragt nach der Rolle von Homosexualität bei der Entmündigung von Frauen in der Weimarer Republik. Kim Trau untersucht die Auseinandersetzungen um das 1980 verabschiedete Transsexuellen-Gesetz. Weitere Beiträge beschäftigen sich mit der Bedeutung von »Networking« in der Anfangsphase der Homosexuellenemanzipation, der Homosexuellenverfolgung in Stuttgart in den Nachkriegsjahren und der Geschichte der schwulen Pornografie. Abgerundet wird das Jahrbuch durch Rezensionen wichtiger Neuerscheinungen im Zeitraum 2014 / 2015.



Barbara Paul und Lüder Tietz (Hg.): Queer as ...

Kritische Heteronormativitätsforschung aus interdisziplinärer Perspektive.

D 2016, 220 S. mit Abb., Broschur, € 30.83

»Queer Studies« erforschen vielfältige Identitäten jenseits heteronormativer Diskurse und plädieren zugleich für eine grundsätzliche Identitätskritik, bei der der Fokus auf den machtpolitisch wichtigen Kategorien der Geschlechter und Sexualitäten liegt. Dieser Sammelband lotet das Verhältnis von queeren Alltagswissen und -praktiken sowie akademischem Wissen neu aus und verzahnt die Analyse der Produktion, Distribution und Konsumtion von solchem Wissen miteinander. Die Beiträge basieren auf einem weitgefassten Kulturverständnis und gehen den Un-/Möglichkeiten queerer Politiken aus verschiedenen disziplinären Blickwinkeln bzw. individuellen Selbstverortungen nach.



Maria Borowski, Jan Feddersen u.a. (Hg.): Jahrbuch Sexualitäten 2016.

D 2016, 208 S. mit Abb., geb., € 35.88

Das Jahrbuch Sexualitäten ist eine der Initiative Queer Nations. Den Kern des Jahrbuchs 2016 bilden mehrere Aufsätze, die auf Queer

Lectures auf Einladung der Initiative Queer Nations basieren. Sie nehmen auf aktuelle Debatten Bezug oder regen solche an. Konstanze Plett widmet sich der rechtlichen Lage von Interpersonen, Michael Schwartz dem Komplex Homosexualität, Strafrechtsreform und westdeutscher Medien von 1969 bis 1980. Hans Hütt reflektiert die Kritik des homosexuellen Blicks. Birgit Bosold und



Jan Feddersen wagen den Blick zurück auf die Berliner Ausstellung »Homosexualität_en« des Jahres 2015. Weitere Beiträge befassen sich mit lesbischem Archivwesen, mit Conchita Wurst sowie mit dem Zusammenhang von Homophobie und Fußball.

Shereen El Feki:

Sex und die Zitadelle.

Liebesleben in der sich wandelnden arabischen Welt. Dt. v. Thorsten Schmidt. D 2016, 416 S., Broschur, € 20.60

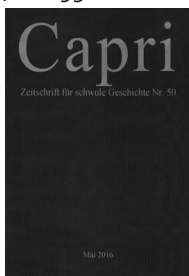


Sexualität ist als Thema in den arabischen Ländern in hohem Maße tabuisiert. Die Autorin hat Menschen dort zu deren tatsächlicher Sexualität und den dahinterstehenden Einstellungen befragt. Auch heiße Eisen wie Jungfräulichkeit, Prostitution, sexuelle Gewalt, Abtreibung,

Verhütung oder Homosexualität hat sie dabei nicht ausgespart. Durch diese Auskünfte kommt sie zu spannenden Einblicken in die arabische Welt, deren Strukturen durch politische Umbrüche in Bewegung geraten sind. Dadurch wird deutlich, dass der Islam schon immer in weiten Teilen eine positive Haltung gegenüber der Sexualität bezogen hat. Homosexualität wird in einem Kapitel ausführlich als Thema behandelt. Dabei kommt die Autorin zu dem interessanten Schluss, dass homophobes Handeln der Polizei oft der Machtdemonstration dient und oft gar nicht durch antihomosexuelle Gesetze gedeckt ist. Allerdings resümiert sie auch, dass sich mit westlicher LGBT-Rhetorik in den traditionalistischen, oft rückständigen, arabischen Gesellschaften keine Veränderungen erzielen lassen.

Manfred Herzer (Hg.): Capri.
Zeitschrift für schwule Geschichte. Nr. 50.
D 2015, 188 S., Broschur, € 10.95

Siegfried Tornow: Die »schwulen Paradiese« und der Sündenfall - ein historischer Vergleich zwischen der Homophilie des antiken Athens und des islamischen Orients einerseits und der Homophobie des Westens andererseits. Rüdiger Lautmann: Der »erste Schwule« - ein Essay über Heinrich Hössli. J. Edgar Bauer: Der weibliche Phallus - ein Essay über Alfred Kinsey. David Thorstadt: Schwulenbefreiung - eine politische Bestandsaufnahme der lesbisch-schwulen Emanzipationsbewegung. Manfred Herzer: Fritz Bauer, der Staatsanwalt - ein Essay über die Möglichkeiten der Erforschung des schwulen Lebens von Fritz Bauer.



Ingrid Brodnig: Hass im Netz.
Was wir gegen Hetze, Mobbing und Lügen tun können. Ö 2016, 232 S., Broschur, € 17.90

Hasskommentare, Lügengeschichten und Hetze verdrängen im Netz zunehmend sachliche Wortmeldungen. Die digitale Debatte hat sich radikalisiert, ein respektvoller Austausch scheint unmöglich. Dabei sollte das Internet doch ein Medium der Aufklärung sein. Das Buch deckt die Mechanismen auf, die es den Trollen im Internet so einfach machen. Es zeigt die Tricks der Fälscher, die gezielt Unwahrheiten verbreiten, sowie die Rhetorik von Hassgruppen, um Diskussionen eskalieren zu lassen. Wie kann man auf untergriffige Rhetorik, Trolling oder Shitstorms reagieren? Wie entlarvt man Falschmeldungen oder Halbwahrheiten möglichst schnell? Wir sind den Rülpeln, Hetzern und Hassgruppen nicht hilflos ausgeliefert - die Gegenwehr ist machbar.

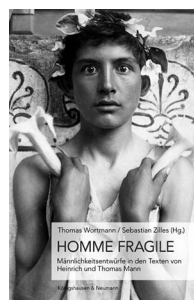


Michel Foucault: Subjektivität und Wahrheit.
Vorlesungen am Collège de France 1980-1981. Dt. v. Andrea Hemminger.
D 2016, 400 S., geb., € 45.23



Durch eine minutiöse Untersuchung antiker medizinischer Schriften und Abhandlungen über die Ehe, die Liebe sowie die Deutung erotischer Träume legt Foucault ein Verhältnis des Selbst zu seinen Lüsten frei, das der christlichen Angst vor der Fleischeslust und der Konstruktion einer modernen Sexualwissenschaft vorausging. Schon im griechischen Denken beginnt sich eine Einteilung der Geschlechter nach Aktivität und Passivität zu etablieren, und bereits im Stoizismus entwickelt sich ein Modell der Ehe, das auf lebenslanger Treue basiert, sowie eine Disqualifikation der Homosexualität, jedoch integriert in eine umfassende Lebenskunst. Erst das Christentum transformiert diese Formen der Subjektivität und Sexualität zu Objekten des Wissens und einer Moral, die uns bis heute prägt.

Thomas Wortmann und Sebastian Zilles (Hg.): Homme fragile.
Männlichkeitsentwürfe in den Texten von Heinrich und Thomas Mann.
D 2016, 320 S., Broschur, € 47.29



In »Homme fragile« analysieren verschiedene Autoren Männlichkeitsentwürfe in Texten von Heinrich und Thomas Mann. Unter anderem werden der männliche Schein sowie sexuelle Devianz als Moment des Karnevalischen in Thomas Manns »Felix Krull« untersucht. »Verweichte Männer und halbe Helden« werden von den Herausgebern in Thomas Manns Werk thematisiert. Y. Elsagh widmet sich den »Jammerrännchen« - den »Männerchen« in Thomas Manns frühen und frühesten Erzählungen. »Sag mir wo die Männer sind, wo sind sie geblieben?« untersucht soziale und performative Verfahren der De-Maskulinisierung in Thomas Manns

»Luischen« und Heinrich Manns »Im Schlaraffenland«. M. Albracht untersucht in dem Aufsatz »Prügelnde Knaben« Gewalt als Kontaktaufnahme zwischen Ungleichen in ausgewählten Werken Thomas Manns.

Christopher Ryan und Cacilda Jethá: Sex - die wahre Geschichte.
Dt. v. Birgit Herden. D 2016, 424 S., geb., € 25.65

Monogamie ist von der Natur aus nicht vorgesehen. Mit dieser wissenschaftlich fundierten Erkenntnis stellen die Autoren unser Verständnis menschlicher Evolution und den angeblichen Kern unserer westlichen Gesellschaften infrage: die monogame Partnerschaft, Ehe, Sexual- und Paarungsverhalten als »natürlich« angenommen wurde, muss erst einmal hinterfragt werden. Dazu stützen sich die beiden AutorInnen auf Forschungsergebnisse der Anthropologie, der Physiologie und der Vorgeschichte. Die Veranlagung zur Monogamie, die Evolutionsbiologen einschließlich Darwin konstatierten, ist ein gesellschaftliches Konstrukt. Die Autoren argumentieren gegen die Annahme, dass Monogamie eine genetische anthropologische Konstante sei, und reden der Polyamorie das Wort.



Andreas Kraß: Ein Herz und eine Seele.
Geschichte der Männerfreundschaft.
D 2016, 384 S., geb., € 25.70

Der Brieffreund, der Studienfreund, der »beste« Freund - es gibt viele Formen der Männerfreundschaft. Der Berliner Kulturwissenschaftler Andreas Kraß untersucht sie in seinem neuen Buch alle, von der Antike bis in die Gegenwart. Zwanzig Geschichten der Männerfreundschaft von Homer bis Wolfgang Herrndorf werden dafür analysiert und mit einem jeweils epochalen philosophischen Text in Beziehung gesetzt. Im Zentrum ste-



hen nichtthomosexuelle Freundschaften und ihre Passionsgeschichten, die einem Muster folgen: Warum muss erst der eine Freund sterben, damit der andere in leidenschaftlicher Weise über die Freundschaft sprechen kann? Und wie verändert sich dies im Laufe der Geschichte? Eine literarisch-kulturgeschichtliche Spurensuche voller neuer und überraschender Einsichten.

Micha Schulze, Christian Scheuß: Poppers.
Das Handbuch zur Sexdroge.
D 2016 (Neuauf.), 151 S. mit zahlreichen Abb., Broschur, € 15.32



Poppers ist aus der schwulen Szene schon seit vielen Jahren nicht mehr wegzudenken. Erstaunlich eigentlich, dass es bislang kaum eine - wenn ja dann sicherlich keine eingehende - Beschäftigung mit dieser stimulierenden Droge gegeben hat. Ausgehend von der Gesetzeslage (wie steht es um die Strafbarkeit bei Erwerb und Besitz von Poppers?), werden die gesundheitlichen Gefahren von Poppers beleuchtet: Kann man davon süchtig werden? Gibt es unbeabsichtigte Nebenwirkungen bei gleichzeitiger Einnahme von Medikamenten oder Alkohol? Das Buch gibt Tipps, wie man mit Poppers umgehen kann, ohne sich unnötigen Risiken auszusetzen. Die beiden Herausgeber von »Poppers« lassen Ärzte, Apotheker, Sexualwissenschaftler, aber auch schwule Promis zu Wort kommen. Letztere berichten offen von ihren Erfahrungen mit Poppers. Darunter Ralf König und Henning von Berg.

Thomas Sattelberger: Vielfalt statt Einfalt.
Für Offenheit und Pluralismus streiten.
Hirschfeld-Lectures Bd. 10.
D 2016, 48 S., Pb, € 10.18

Welche Normen sind angesichts von Globalisierung, Digitalisierung, Migration und demographischem Wandel noch gesamtgesellschaftlich wirksam? Und welche Formen von Politik sind für die Herausforderungen von Flüchtlingsströmen, Überalterung und technologischen Umbrüchen gewappnet? Die Vorstellung einer homogenen nationalen Leitkultur ist mit Blick

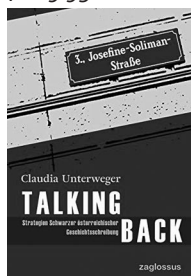
sowohl auf aktuelle Exzesse wie generell auf systematische Verhärtungen von Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, Sexismus und Homophobie nicht zukunfts-fähig. Der Autor wagt einen Rundumschlag gegen konservative Wertvorstellungen, konservierende Strukturen sowie ausgrenzende Eliten. Partizipation und Demokratisierung, Chancengerechtigkeit und Graswurzelbewegungen sind für ihn Schlüssel auf dem dornigen Weg zu diesem anspruchsvollen Ideal.



Claudia Unterweger: Talking Back. Strategien schwarzer österreichischer Geschichtsschreibung.

Ö 2016, 250 S., Broschur, € 19.95

Sichtbar als stumme, fremd-definierte Objekte und zugleich unsichtbar als handelnde Subjekte tauchen Menschen afrikanischer Herkunft vorwiegend als exotisierte oder kriminalisierte »Andere« auf. Verborgenen bleiben häufig Realitäten und Erzählungen aus schwarzer Perspektive. Um die historischen und gegenwärtigen Erfahrungen schwarzer Menschen in Österreich sichtbar zu machen, wurde 2005/2006 das Projekt »Schwarze österreichische Geschichte« ins Leben gerufen - eine Recherchegruppe von Aktivist*innen afrikanischer Herkunft mit Lebensmittelpunkt in Österreich. Claudia Unterweger, selbst Teilnehmerin an der Recherchegruppe, analysiert die Strategien, die die Gruppe in ihrer Geschichtsschreibung angewendet hat.



Carl-Johan Gadd und Gustaf Wollin: Eine kurze, aber ungemein pointierte Anleitung, wie Mann sich einen Bart stehen lässt.

Basics * Typen * Style * Pflege.

D 2016, 120 S. illustriert, geb., € 15.37

Vor ein paar Jahren noch kaum vorstellbar und nur in trendigen Großstadt-Szenen zu bestaunen, ist es heute für Männer jedweden Alters wieder modern, schick und maskulin: das Bart-

tragen. Dieses Buch ist praktische Anleitung und tolles Geschenk in einem: Carl-Johan Gadd und Gustaf Wollin erklären vom Schnäuzer bis zum Rauschebart, welcher Bart zu welcher Gesichtsform passt, wie er in die gewünschte Form gebracht wird und was es bei der Pflege zu beachten gibt. Die anschaulichen Illustrationen von Magdalena Nyberg erleichtern nicht nur das Nachmachen der Rasier- und Pflegetechniken, sondern machen einfach Spaß beim Blättern und Auswählen der unendlich vielfältigen Bart-Möglichkeiten.

Briand Bedford (ed.): Spartacus 2016 International Gay Guide.

45th ed. D 2016, 1024 S., dt./engl./frz./span./ital./text, brochure, € 19.52



160 Ländern weltweit auf 1.100 Seiten, die schwule Männer interessieren. Ob Adressen von Hotels in Palm Springs, Bars in Hongkong oder Clubs in Buenos Aires kein anderer Reiseführer bietet so umfangreiche Informationen über die Orte, an denen schwule Männer willkommen sind und ganz sie selbst sein können. Die Listings und Texte beschreiben jedes Land in einer ausführlichen Einleitung, die über die rechtliche und gesellschaftliche Situation von Schwulen genauso wie über kulturelle Besonderheiten informieren. Aktuelle Informationen immer schnell zur Hand und auf einen Blick. Folgende Eigenschaften machen die Nutzung des Guides einfach und praktisch: die wichtigsten Länderinformationen sind optisch hervorgehoben, übersichtliche und farbige Länderkarten und Stadtpläne sorgen für die schnelle Orientierung und ein leichtes Auffinden von Einträgen durch eine klare Ordnungsstruktur.

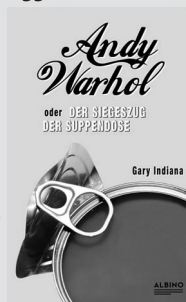
Schwule Männer haben unterschiedliche Reisewünsche. Die beste Bestätigung dafür liefert die Erfolgsgeschichte des Spartacus International Gay Guides, der nunmehr seit vier Jahrzehnten herausgegeben wird. Auch die neue Ausgabe enthält 21.000 Adressen aus über

biographisches

Gary Indiana: Andy Warhol oder: Der Siegeszug der Suppendose.

D 2016, 176 S., geb., € 20.55

Sie sind nahezu überall auf der Welt zu finden, hängen in Wohnzimmern und Küchen, und sie sind Sinnbild für eine ganze Kunstrichtung: Als Andy Warhol 1962 in seiner ersten Soloausstellung Abbilder von 32 Campbell-Suppendosen präsentierte, sprengte er die Kategorien der Hoch- und Populärkultur. Die Konserven mit dem rot-weißen Etikett traten einen beispiellosen Siegeszug an. Der schwule Autor Gary Indiana wirft einen aufregend neuen Blick auf dieses Schlüsselmoment in Warhols künstlerischem Schaffen. Sein brillanter Essay erzählt jedoch nicht nur die Geschichte jenes schicksalhaften Werkes, sondern ist zugleich unterhaltsame wie informative Einführung in die Biografie des schwulen Popkünstlers und scharfsichtige Betrachtung der US-amerikanischen Kunstszene.



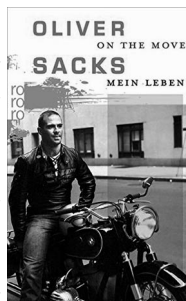
Oliver Sacks: On the Move.

Mein Leben. Dt. v. Hainer Kober.

D 2016, 447 S. mit zahlreichen S/W- u.

Farbfotos, Pb, € 13.35

Der im August 2015 an Krebs verstorbene, schwule Neurologe Oliver Sacks wurde berühmt durch seine unverstellten Fallbeschreibungen. Seine größte Liebe als Junge, Teenager und weit darüber hinaus gilt freilich Motorrädern. Als seine Mutter erfährt, dass ihr Sohn sich für Männer interessiert, sind ihre Worte: »Ich wünschte, du wärest nie geboren.« So befällt Sacks, wann immer er sich verliebt, stets auch



ein Gefühl von Schande und Scham. Doch mit Ende siebzig verliebt Oliver Sacks sich nach einer Ewigkeit wieder und wagt zum ersten Mal, eine Beziehung einzugehen. Von da an lebt er mit dem Schriftsteller Billy Hayes zusammen - »nach einem ganzen Leben auf Distanz«. Seine Autobiografie verfasst Sacks - wissend um seine Erkrankung - zugleich als Abschied.

Barbara Sichtermann und Ingo Rose: Kurtisanen, Konkubinen und Mätressen.

D 2016, 128 S. mit zahlreichen Abb., geb., € 25.65



Geishas, Mätressen, Callgirls und Callboys werden hier vorgestellt - der Bogen reicht von der Antike bis heute. Neben üblichen Verdächtigen wie Aspasia, Messalina oder Madame de Pompadour haben auch zwei Männer Eingang in diese illustre Schau des ältesten Gewerbes der Welt gefunden: der schwule französische Schriftsteller Jean Genet und der russische Tänzer Vaclav Nijinsky - letzterer hatte eine stürmische, schwule Beziehung mit dem Impresario der Truppe - Sergei Diaghilew.

Yosef Simsek: Im falschen Paradies. Wie mein Leben zwischen den Kulturen zum Albtraum wurde.

CH 2016, 336 S., geb., € 24.90

Yosef Simsek wird in Deutschland geboren. Seine arabisch-türkischstämmigen Eltern sind Ende der 1980er Jahre als Flüchtlinge aus dem Libanonkrieg nach Deutschland gekommen und haben Asyl erhalten. Von klein auf gewinnt eine neue Dimension in seinem Leben die Oberhand: Fast täglich wird er

von seinem Vater oder einem seiner älteren Brüder physisch wie psychisch gezüchtigt, weil er »kein richtiger Mann« sei. Schwuchteln und Weicheier, die mit Kuscheltieren und Barbies spielen, haben in seinem Haus nichts zu suchen, so das strenggläubig homophobe Credo seines Vaters. Diese Art der »Erziehung« hinterlässt ihre Spuren. Und Yosef wird immer mehr zum Außenseiter, zum Problemkind in Schule und Lebensumfeld, wird quasi zum nicht integrierbaren Mitglied der Gesellschaft - gefangen in einem kulturellen Teufelskreis, zieht eins das andere nach. Mit 14 zeigt er seinen Vater an.



Erwin Berner: Erinnerungen an Schulzenhof.

D 2016, 272 S., geb., € 23.59

Nach außen machte das Leben des Schriftstellerpaars Eva und Erwin Strittmatter in Schulzenhof den Eindruck einer Idylle. Für den schwulen ältesten Sohn der beiden war es allerdings ein »Alptraum in schöner Landschaft«. In Erinnerungen setzt er die Eltern in ein anderes Licht. Er heißt Erwin wie sein Vater, seinen Familiennamen hat er längst abgelegt. Im Jahr 2001 beginnt er, in Briefen von seiner Kindheit und Jugend zu erzählen: Wie auch seine Brüder wurde er schon als Kleinkind der Großmutter in Obhut gegeben. Bei den Besuchen musste er sich dem strengen »System Schulzenhof« des Vaters fügen, der alles seinem Werk unterordnete. Berner schildert, wie zerrissen die Mutter zwischen der Liebe zu ihren Söhnen und der Bewunderung für den Mann war. Während er sich nun erinnert, rücken ihm die alten Konflikte und Verletzungen schmerzlich nah.



Michael Peppiatt: Francis Bacon - Michel Leiris. Eine Freundschaft.

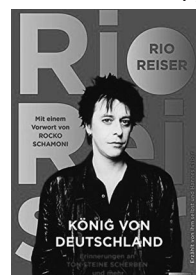
CH 2016, 104 S., Broschur, € 16.24

Der Kontrast könnte nicht schärfer sein: Hier der

asketische, von Selbstzweifeln geplagte, hochgebildete, hochsensible, monchisch wirkende

Michel Leiris, Intellektueller in Paris, Schriftsteller und Ethnograph - dort der schwule, sadomasochistische, verzerrend malende Francis Bacon, Künstler in London, der sich die Nächte mit Freunden und Suff in Soho um die Ohren schlägt, gerne handgreiflich wird und Verhältnisse mit Strichjungen offen auslebt. Und doch waren diese zwei in vielem so gegensätzlichen, großartigen Künstler eng befreundet. Wie diese Freundschaft entstand, was sie ausmachte und wie sie über Jahrzehnte andauerte, schildert hier der bedeutende englische Francis-Bacon-Biograf und -Forscher Michael Peppiatt.

Rio Reiser: König von Deutschland. Erinnerungen an TON STEINE SCHERBEN und mehr. D 2016, 320 S., Pb., € 10.27



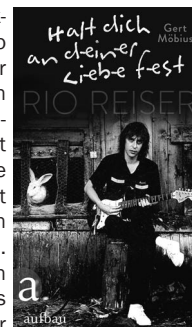
Der König ist tot - es lebe der König! Am 20. August 1996 verstarb Rio Reiser - ein schwuler Ausnahmekünstler, der deutsche Musikgeschichte schrieb. Als Sänger und Texter der Band Ton Steine Scherben lieferte er in den Siebzigern mit Liedern wie »Keine Macht für niemand« oder »Macht kaputt, was euch kaputt macht« den Soundtrack für den Protest einer ganzen Generation. In den 1980ern wurde er als Solokünstler mit Hits wie »König von Deutschland« und »Junimond« schlagartig einem breiten Publikum bekannt. In seiner Autobiografie erzählt er von seinen Konflikten als politischer Mensch, als Künstler und als Liebender, der aus seiner Homosexualität nie ein großes Ding, aber auch nie einen Hehl machte.

Gert Möbius: Halt dich an deiner Liebe fest - Rio Reiser.

D 2016, 304 S. mit zahlreichen Fotos, geb., € 23.59

Gert Möbius ist der Bruder von Rio Reiser,

der als »König von Deutschland« in die Annalen der deutschen Musikgeschichte einging. Rio Reiser war ein Musiker der Extraklasse, auch ein Exzentriker, ein querdenkender politischer Geist aus der Anarchoszene und schwul. Im August 2016 jährt sich sein Todestag zum 20. Mal. Aus der Perspektive von Gert Möbius zeigt das Buch, wie Rio mit seiner Band Ton, Steine, Scherben zum Sprachrohr der linken Szene, für Alternative, Hausbesetzer und Wehrdienstverweigerer wurde. In seinen wilden Jahren experimentierte er mit neuen Daseinskonzepten, besaß aber auch eine sensible und verletzbare Seite. Denn Rio Reiser litt an der Liebe und deren Vergehen und stürzte sich in immer neue schwule Abenteuer, deren Scheitern seine schönsten Liebeslieder zu verdanken sind.



Janis McDavid: Dein bestes Leben.

Vom Mut, über sich hinauszuwachsen.

D 2016, 239 S. mit S/W-Fotos, geb., € 20.55

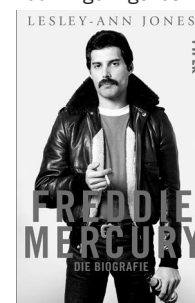
Janis McDavid wird ohne Arme und Beine im Rollstuhl in eine bunte Familie hineingeboren und wächst im Rollstuhl auf. Dennoch reist er heute in entfernteste Länder, fährt selbst Auto, studiert Wirtschaft, arbeitet in Top-Unternehmen und hält Vorträge. Mit ein bisschen Hilfe ist Vieles möglich, lautet McDavids Botschaft, der immer wieder Grenzen gesprengt hat - nicht nur für ihn, sondern für uns alle, egal welchen Alters, egal mit welcher Geschichte. Mit 15 dann entdeckt er an sich selbst, dass er sich stärker zu Jungs hingezogen fühlt als zu Mädchen. Schwulsein eröffnet ihm sogar einen anderen Blick auf seinen Körper - das »Unikat«. Er stellt sein Selbstbewusstsein der Behinderung entgegen.



Lesley-Ann Jones: Freddie Mercury. Die Biografie. Dt. v. Stefan Rohmig.

D 2016, 416 S., geb., € 24.67

Freddie Mercury wurde als genialer Songschreiber, charismatischer Sänger und flamboyanter Showman der Band Queen zum Superstar. Jetzt - 25 Jahre nach seinem Tod - gelingt es Lesley-Ann Jones, Rock-

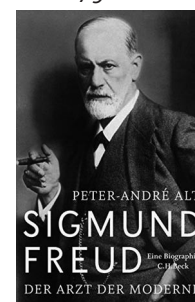


Journalistin und Weggefährtin der Band, unbekannte Einblicke in das Leben des schwulen Sängers zu eröffnen. Sie führte über hundert Interviews mit seinen Vertrauten und stattete seinem Geburtsort Sansibar ebenso wie Münchens schillerndem Nachtleben und Mercurys Wahlheimat London Besuche ab, um sich einen Eindruck zu verschaffen. Am 24. November 1991 verlor Freddie Mercury auf dramatische Weise den Kampf gegen Aids. Diese Biografie ergänzt die Legenden und Mythen um Mercurys Person und liefert ein intimes Porträt des schwulen Mannes, der einst erklärte: »I won't be a rockstar. I will be a legend.«

Peter-André Alt: Sigmund Freud.

Arzt der Moderne.

D 2016, 980 S. mit Abb., geb., € 35.93

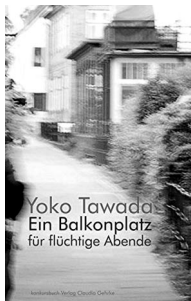


Wien im ausgehenden 19. Jahrhundert: Eine bessere Kulisse für die Seelenleiden des modernen Menschen, für seine Existenzlügen und zerbrechenden Selbstbilder, als die prachtvoll morbide Hauptstadt des k.u.k.-Reiches ist kaum vorstellbar. Hier arbeitet der Nervenarzt Sigmund Freud an seinen bahnbrechenden Theorien zu Sexualität und Neurose, Traum und Unbewusstem, Familie und Gesellschaft, Märchen und Mythos. Peter-André Alt erzählt, gestützt auf unveröffentlichtes Material, von der Bewegung der Psychoanalyse, ihrem Siegeszug und ihren Niederlagen, und er portraitiert Freud als selbstkritischen Dogmatiker und wissenschaftlichen Eroberer, als jüdischen Atheisten und leidenschaftlichen Familienvater, als eminent gebildeten Leser und großen Schriftsteller.

Yoko Tawada: Ein Balkonplatz für flüchtige Abende.

D 2016, 100 S., Broschur, € 10.28

Yoko Tawada erzählt von einer »Loreley«, die sich im Fluss geirrt hat und an der Elbe landet, in Hamburg in den 1980er Jahren. Die Identitäten der Figuren in diesem Text sind fließend, zwischen Mann und Frau, Hetero und Homo, Kindheit und Erwachsensein. Jede Öffnung in der Landschaft entpuppt sich als ein Durchgang zu einer anderen Welt: Der Keller in einer Kneipe führt in die islamische Welt, ein botanischer Garten zum Theater, die Elbe zum Rhein, ein Foto im Zimmer nach Tibet. Dieser Text ist wie Wasser, fließender und freier als Prosa, aber doch ein erzähltes Werk, keine Lyrik.



Petra Ivanov: Täuschung.

CH 2016, 360 S., geb., € 29.81

Was ist das Geheimnis um Jasmin Meyers Vater? Er hat die Familie der jungen Schweizerin sang- und klanglos verlassen, als diese noch ein Kind war. Die Mutter verstummt, sobald die Rede auf ihn kommt. Nun hat Jasmin gehört, dass er sich in Asien aufhalten soll. Zusammen mit ihrem serbischen Macho-Boyfriend Pal reist sie auf der Suche nach ihrem Vater nach Thailand - es kommt ihr vor, als würde sie einem Phantom nachjagen. Dort soll er in dubiose Geschäfte verwickelt sein. Die Reise stellt sie und ihren Freund vor ungeahnte Herausforderungen. Sie suchen im ganzen Land, unter Einheimischen und Schweizer Auswanderern, in Ämtern und Bars nach Puzzlestücken der Vergangenheit. Dann stößt sie auf die Wahrheit, die sie und



ihre Familie im Innersten erschüttert: ihr Vater ist nunmehr eine Transfrau.

Alex Gino: George.

Dt. v. Alexandra Ernst.

D 2016, 208 S., geb., € 15.41



George ist zehn Jahre alt, geht in die vierte Klasse, liebt die Farbe Rosa und liest heimlich Mädchenzeitschriften, die sie vor ihrer Mutter und ihrem großen Bruder versteckt. Jeder denkt, dass George eigentlich ein Junge sei. Fast verzweifelt sie daran. Denn sie ist ein Mädchen! Bisher hat sie

sich noch nicht getraut, mit jemandem darüber zu sprechen. Noch nicht einmal ihre beste Freundin Kelly weiß davon. Aber dann wird in der Schule ein Theaterstück aufgeführt. Und George will die weibliche Hauptrolle spielen, um allen zu zeigen, wer sie ist. Als George und Kelly zusammen für die Aufführung proben, erzählt George Kelly ihr größtes Geheimnis. Kelly macht George Mut, zu sich selbst zu stehen. Dieser Kinderroman thematisiert einfühlsam und unprätentiös Anderssein und Transgender. Er ermutigt, den eigenen Weg zu gehen.

Helga F. mit Sabine Weigand: Helga - Als es noch keine Worte dafür gab.

Mein Weg vom Mann zur Frau. D 2016, 256 S. mit zahlreichen Fotos, geb., € 19.52

Sie ist eine der allerersten, die überhaupt das Wagnis einging, durch eine Operation zum richtigen Körper zu kommen. Helga F. erzählt in diesen bewegenden Memoiren ihren Weg vom Mann zur Frau in einer Zeit, die dafür noch keine Worte hatte. Hermann ist 40, Familienvater in der fränkischen Provinz, als er 1970 erfährt, dass in Casablanca die OP angeboten wird, die ihn vom Mann zur Frau machen kann. Schon der 5jährige, mitten in Nazi-Deutschland, in ärmsten Verhältnissen, weiß, dass

sein Geschlecht nicht zu ihm passt. Aber für das, was er fühlt, gibt es noch keine Worte wie Transsexualität oder Transgender. Also heiratet er und gründet eine Familie. Doch nachts, heimlich, in Frauenkleidern, fühlt er sich richtig. Nach der OP beginnt sein zweites Leben als Helga. Sie erfährt, wie es ist, eine Frau zu sein.

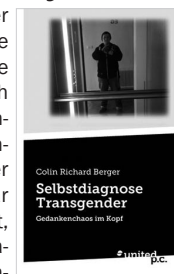


Colin Richard Berger: Selbstdiagnose Transgender.

Gedankenchaos im Kopf.

Ö 2016, 92 S., Broschur, € 16.90

Colin Richard Berger erzählt in »Selbstdiagnose Transgender« seine Geschichte. Wie er durch Selbstdiagnose draufkommen musste, ein Transgender zu sein. Doch mit der Selbsterkenntnis allein war es nicht getan. Er erzählt, wie sein Weg durch Beratung und eine Psychotherapie weiterging. Seine Selbstdiagnose bestätigte sich. Und darauf folgten Outing, Namensänderung, Bewilligung des Hormons Testosteron und ein verändertes Leben durch das Testo im Blut. Alle Gedanken, die ihn bei jeder Etappe seines Weges begleiteten, hat er niedergeschrieben und erzählt von seinen Erfahrungen, die ebenso typisch wie individuell waren, bzw. sind. Auch von psychischen Leiden weiß er zu berichten. Andere wissen in dieser Situation oft keinen Ausweg und verzweifeln. Berger möchte mit seiner Geschichte Mut machen und Hilfestellung sein.



Zita Grigowski: Trans*Fiction. Geschlechtliche Selbstverständnisse und Transfeindlichkeit.

D 2016, 80 S., Pb, € 8.02

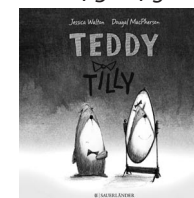
In wenigen Kontexten sind Begriffe so in Bewegung wie im Zusammenhang von Trans - der aktuelle Überbegriff für ganz unterschiedliche geschlechtliche Lebensweisen und Selbstzeichnungen. Trans umfasst Personen, die sich nicht oder nicht eindeutig als Frau oder Mann verstehen, ebenso wie Personen, die sich als

Frau oder Mann, aber gar nicht unbedingt als trans beschreiben würden. Welche Probleme ergeben sich, wenn ein Überbegriff dominant wird? Wie werden interne Differenzen verhandelt? Und wie ist das historisch einzuordnen? Das Buch regt eine offene Perspektive an, die Differenzen wahrnimmt, ohne sie gegeneinander auszuspielen. Kern dessen ist eine Kritik an Transfeindlichkeit, die vielfach die Selbstverständnisse von Menschen abwertet und aberkennt.

Jessica Walton und Dougal MacPherson: Teddy Tilly.

Dt. v. Anu Stohner.

D 2016, 32 S., geb., € 15.41



Eine liebevolle Bilderbuchgeschichte zu den Themen Anderssein und Geschlechtsidentität. Teddy Thomas möchte kein Teddybär mehr sein. Er möchte lieber Tilly heißen, denn schon

lange fühlt er, dass er eigentlich eine Teddybärin ist. Er traut sich erst nicht, seinem besten Freund davon zu erzählen. Aber mit Finn kann er über alles reden, und Finn versichert ihm, dass er ihn immer lieb haben wird, ob er nun Thomas oder Tilly heißt. Tilly ist erleichtert, und ihre Freundschaft wird dadurch sogar noch besser. Dieses zauberhafte Bilderbuch vermittelt Kindern eine klare positive Botschaft zum Thema Transgender - Du bist, wer du bist - und es ist in Ordnung. Es geht um Mitgefühl, Akzeptanz, Toleranz und vor allem um bedingungslose Liebe. Ein Buch, das Kinder stark macht.

Sean Baker (R): Tangerine L.A.

USA 2015, engl. OF, 87 Min., € 24.99

Sean Baker writes and directs this comedy drama about the life of a transgender sex worker in downtown Los Angeles. Having just been released from prison, Sin-Dee Rella discovers that her pimp and boyfriend Chester has been cheating on her with a white girl called Dinah. With nothing but revenge on her mind, Sin-Dee spends the entire night searching the city for the cheating couple.



altstadterhaltung in wien



Gründerzeitliche Zinshäuser, barocke Palais und Kirchen, aber auch Architektur der Moderne, Denkmäler und Geschäftsportale: Der Wiener Altstadterhaltungsfonds unterstützt seit 1972 die Restaurierung und Konservierung historischer Bauten und leistet damit einen wesentlichen Beitrag, das Stadtbild auch für die kommenden Generationen langfristig zu bewahren. Die Broschüre „Altstadterhaltung in Wien“ kann man bestellen bzw. downloaden unter:

www.kultur.wien.at

**Wien.
Die Stadt
fürs Leben.**

StadT  Wien

comics & manga

Swen Marcel: Bavarian Bears.

D 2016, 92 S., Farbe, geb., € 20.55

Gerade rechtzeitig zum OktoBÄrfest in München hat Comiczeichner Swen Marcel einen neuen Band mit farbigen Zeichnungen herausgebracht. Na - schau die bayrischen Bärn in ihren Lederhosen nicht zum Anbeißen aus? Aber wer die bavarischen Bären auf dem Oktoberfest erlebt hat, weiß, dass sie auch richtig zu feiern verstehen. - Right in time for Oktobearfest! Comic illustrator Swen Marcel shows us the sexy world of Bavarian Bears. These men look good in and out of their lederhosen. The sexy and often funny but always beautifully drawn guys know how to party - and they show it. Dozens of lovingly illustrated panels show Bavaria, the land of the bears, from its erotic side.



Patrick Fillion:

Naked Justice Beginnings.

D 2016, 128 pp., colour, brochure, € 23.63

For years, Class Comics has been creating and publishing amazing gay erotic comics that touch readers on many levels. Each title is brimming with exciting stories, lovable characters, and incredible art. Here comes the newest release from the Class Comics universe presenting the complete »Naked Justice Beginnings« in one volume, featuring three stories. »Prelude to Power« takes us into the land of Pharaohs; in »Doctor's Orders« Felix has a fateful encounter with the evil Doctor Silverfish; and »Good Intentions« is a grand final with all your favorite action heroes from the Naked Justice world.



Ralf König: Der junge König, Bd.3: Die Nasen werden bunt (1988-1990).

D 2016, 180 S., geb., € 28.78

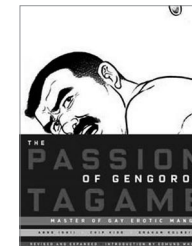
Ende der 1980er Jahre - Ralf König hat den Höhepunkt seiner Produktivität erreicht, mehrere Verlage bringen parallel jedes Jahr Neuerscheinungen heraus. Der 3. Band über das frühe Schaffen, die Prinzenjahre Ralf Königs, umfasst die Jahre 1988 - 1990. Er enthält »Comics, Cartoons, Critzeleien«, »Prall aus dem Leben«, »Zitronenröllchen« sowie die gemeinsam mit Walter Moers gezeichneten »Schwulxx-Comix«. Außerdem enthält auch dieser Band als Zugaben einige bisher in Buchform noch nicht veröffentlichte Zeichnungen und eine umfassende Bibliografie aller Veröffentlichungen, Nachdrucke, Übersetzungen und Varianten.



Gengoroh Tagame: The Passion of Gengoroh Tagame.

D 2016, 172 pp., b/w + colour, hardbound, € 39.99

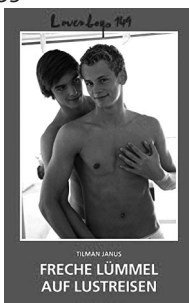
Gengoroh Tagame's unquestionable talent for story and illustration is already the material of legend. His gay BDSM stories are now widely celebrated for both their virtuosic drawing and their unparalleled passion. Produced by a veteran Japanist - this collection is a project that began some years ago, when Ishii was translating a personal Tagame collection and decided to reach out to him. Inspired by filmmaker Graham Kolbeins' online work with gay comics, the project took on new ambitious proportions, materializing in this exciting celebration of one of the world's most poignant erotic artists.



Tilman Janus:
Freche Lümmel auf Lustreisen.
Loverboys Bd. 149.

D 2016, 176 S., Pb, € 13.35

Endlich hat es zwischen Jonas und Leon gefunkt! Doch jetzt jettet Leon mit einem reichen Pensionär um die Welt und vergnügt sich ohne Jonas. Dass Jonas nun allein ist, passt ihm gar nicht. Weil er die heiße Nacht mit Leon nicht vergessen kann, reist er kurzerhand seiner Flamme hinterher - ohne einen Cent in der Tasche. Aber die jungen, strammen Burschen sind nicht auf den Kopf gefallen - es bietet sich immer eine Gelegenheit, mit geschickten Handgriffen gutes Geld zu verdienen. Und ihre Körper sind jeden Cent wert. Und so kommen Jonas und sein Freund ungeahnt auf ihre Kosten, auch wenn Jonas' Herz eindeutig Leon gehört. Aber der Lustkolben hat eben seinen eigenen Willen.



Kevin Holtmann:
Freche Früchtchen im Internat.
Loverboys Bd. 150.

D 2016, 176 S., Pb, € 13.35

Als das neue Schuljahr anfängt, ist Tim froh, dass sein öder Mitbewohner die Schule gewechselt hat. Lukas, der Neue, ist nämlich um einiges interessanter - und süßer. Mit seinen blonden Locken sieht Lukas fast aus wie ein Engel. Aber das heißt noch lange nicht, dass er sich auch wie ein Engel benehmen würde - im Gegenteil: der Junge ist geilen Experimenten gegenüber nicht abgeneigt - und diese schließen Tim mit ein. Schnell werden die beiden



Schulfreunde unzertrennlich, und alles scheint perfekt, bis auf der Schul-Webseite ein pikantes Foto auftaucht. Die beiden Freunde geraten dadurch in die Bredouille.

Bruno Paul (Hg.): Geiles Kribbeln.
Loverboys Classic. Bd. 30.

D 2016, 224 S., Pb, € 13.35



In diesen schwulen Stories geht es um das erotische Kribbeln, das in bestimmten Situationen ausgelöst wird. Mit etwas Wagemut lassen sich die Fantasien in Wirklichkeit umsetzen, und es kann Abhilfe für das geile Kribbeln in der Hose geschaffen werden. In der ersten Geschichte wird

ein junger Mann zum Mitf*** gesucht. Eine andere Story wendet sich den kleinen Sünden - will sagen: kleinen Sündern - zu und den Männern, die sie der gerechten Strafe entgegenführen. Weitere geile Erzählungen widmen sich Chefsachen, der Sache mit Brady und dem Schwimmer. Nach jeder Geschichte stellt sich die Frage, wie lange die Ruhe anhält und wann das geile Kribbeln wieder zurückkehrt.

Tilman Janus: Schussbereite Kerle.
Gay Hardcore 06.

D 2016, 176 S., Pb, € 13.35



Im berühmten Club des smarten Millionärs Malte kommen die harten Kerle der Stadt zusammen, um SM-Sex zu haben. Durch Zufall gerät auch der 18-jährige Jakob in diesen Club. Denn er ist in seinen attraktiven Lehrer Stefan verliebt. Jakob stößt auf Stefans dunkles Geheimnis: Harte SM-Spiele sind seine heimliche Leidenschaft. Und damit ist er nicht allein. Ob Hand-

werker oder Anwalt, Student oder Soldat - sie alle teilen die Lust am Dominieren und an der Unterwerfung und frequentieren den SM-Club des Millionärs für ihre Lüste. In dieser eingeschworenen Gemeinschaft verwandeln sich Schmerz und Erniedrigung in Erfüllung - und manchmal in Liebe. Eine Erfahrung, die auch noch Jakob machen soll.

Thomas Schwartz: Die Knastsau.
Gay Hardcore 07.

D 2016, 176 S., Pb, € 13.35

Anstaltsleiter Keach führt ein hartes Regiment. In seinem Knast müssen die Insassen nicht nur austeilen, sondern auch ordentlich etwas wegstecken können, denn der Chef und seine Wärter nehmen sich regelmäßig, was ihnen in den Sinn kommt, und geben den Knackis, was sie verdienen. Und so wird auch den sechs Neuankömmlingen schnell klar: Hier darf man nicht zimperlich sein. Und Widerstand ist zwecklos. Also sind sie gefügig, wenn es von ihnen - und das wird es eigentlich immer - erwartet wird. Ein neuer Band aus der Reihe »Gay Hardcore«, bei dem die härteren Gangarten zum Zug kommen und es ordentlich zur Sache geht.



Michael Soze: Gott fickt gut.
D 2016, 208 S., Broschur, € 15.41

»Eines ist sicher: Gott fickt gut. Manchmal hart, doch manchmal vielleicht auch zärtlich?« Ein Mann Mitte dreißig flieht aus Venedig und lässt Feuer, Tod und sein früheres Leben hinter sich. Als Fotograf reist er von Ort zu Ort, um Aufträge des mysteriösen »Daddy« zu erfüllen. Er verliert sich in einem Rausch aus fremden Körpern, Sex und intimen Augenblicken, die sein Leben verändern. Im Sog von Lust und Rastlosigkeit fühlt sich sein Leben absolut und echt an - doch wird er auch zu sich selbst zurückfinden? Ein rasanter Roman wie eine durchzechte Nacht. »Gott fickt gut« vereint Sinnsuche, Sex und die



Stimmung eines Thrillers zu einer explosiv-erotischen Mischung.

Axel Neustädter: Schöner blasen.
Mehr Spaß beim Oralsex.

D 2016, 192 S. mit Abb., Broschur, € 17.42



Wurde der »Blowjob« früher oft zum bloßen Vorspiel degradiert, so gehört er heute zur Königsklasse des schwulen Sex. Ein flüchtiger Blick in Datingportale genügt, um die neue Lust am Lecken und Lutschen zu erkennen. Aber: Nicht jeder, der sich als Deep-Throat-Profi ausgibt, ist auch einer - denn Blasen will gelernt sein. Dieses Buch ist ein Muss für Blowjob-Champions und alle, die es werden wollen. Warum sollte man vorm Blasen besser keine Chilis essen? Was ist so geil am »Gagging«? Und warum schießen einem bei kräftigen Blowjobs immer die Tränen in die Augen? Schöner blasen liefert Antworten auf Fragen wie diese und viele andere mehr - wie immer mit Erfahrungsberichten, Experteninterviews und zahlreichen Fotos.

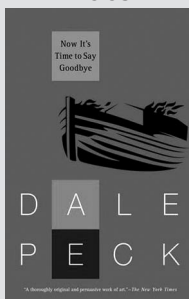
Axel Neustädter: The Bigger Bang.
Everything You Need to Know About Anal Sex. D 2016, 192 pp. illustrated, brochure, € 16.99



Only two thirds of gay men practice anal sex. Why doesn't the other third do it, too? For Axel Neustädter the problem starts with an information deficit. Many potentially passive men suffer from false assumptions about cleanliness and possible injury; many men who could be active have unaddressed fears about what to do and about their ability to keep on giving their partner what it takes. This book puts all of that to rest. Neustädter talks to doctors and experts and along the way busts all the myths about ass screwing. He answers important questions about preparation and hygiene; about the ingredients in lube; about the surest way to find your partner's »g-spot«; and much more.

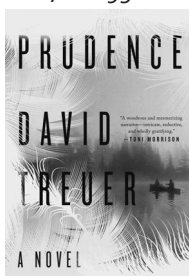
Dale Peck:
Now It's Time to Say Goodbye.
USA 2015, 464 pp., brochure, € 19.95

When the 500th person they know dies of AIDS, gay partners Colin and Justin flee New York City. They end up in Galatia, a Kansas town founded by freed slaves in the wake of the Civil War whose population is now divided, evenly but uneasily, between African Americans descended from the town's founders and Caucasians who buy up more of the town's land with each passing year. But within weeks of relocating, Colin and Justin are implicated in a harrowing crime, and discover that they can't outrun their own tortured history, nor that of their new home. An encompassing, visionary, many-threaded work, »Now It's Time to Say Goodbye« is a gay American novel of great scope and nearly mythological intensity.



David Treuer: Prudence.
USA 2016, 253 pp., brochure, € 16.95

In August 1942, Frankie Washburn returns to his family's rustic Minnesota resort for one last visit before he joins the war as a bombardier, heading for Europe. Awaiting him are his hovering mother, his distant father, the Indian caretaker who's been more of a father to him than his own, and Billy, the childhood friend who over the years has become something much more intimate, eventually, his secret lover. But before the homecoming can be celebrated, the search for a German soldier, escaped from the POW camp across the river, explodes in a shocking act of violence, with consequences that will reverberate years into the future for all of them. The novel examines some of the



more transgressive interstices of race, sexual orientation and gender.

Lori Ostlund: After the Parade.
USA 2016, 340 pp., brochure, € 16.95

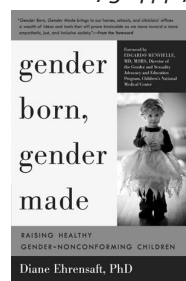
Sensitive, bighearted, and achingly self-conscious, 40-year-old Aaron Englund long ago escaped the confinements of his Midwestern hometown, but he still feels like an outcast. Walter, the language professor who rescued Aaron at 18 by preventing his abusive father from killing him, is now since 20 years his older partner. Aaron at last decides it is time to take control of his own fate. But soon after establishing himself in San Francisco, Aaron sees that real freedom will not come until he has made peace with his memories of Mortonville, Minnesota: a cramped town whose four hundred souls form a constellation of Aaron's childhood heartbreaks and hopes. After Aaron's father died in the town parade, it was the larger-than life misfits of his childhood who helped Aaron find his place in a world hostile to difference. But Aaron's sense of rejection runs deep.



Non-Fiction

Diane Ehrensaft: Gender Born, Gender Made.
USA 2011, 304 pp., brochure, € 18.95

No two children who bend the so-called rules of gender do so in quite the same way. But all gender-nonconforming children have one thing in common - they need support to thrive in a society that still subscribes to a binary system of gender. Dr. Diane Ehrensaft has worked with child-



ren like Felicia, Sam, and Maggie for over 30 years. In »Gender Born, Gender Made«, she offers parents, clinicians, and educators guidance on both the philosophical dilemmas and the practical, daily concerns of working with children who don't fit a »typical« gender mold. She debunks outmoded approaches to gender nonconformity that may actually do children harm. And she offers a new framework for helping each child become his or her own unique, most gender-authentic person.

Lani Buess / Susan Kravitz: Mascara, Mirth and Mayhem.
Independence Day on Fire Island.
USA 2016, 144 pp., brochure, € 39.95

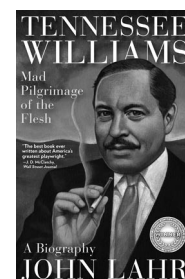
»Mascara, Mirth and Mayhem: Independence Day on Fire Island« is an exuberant photographic document that celebrates four decades of an event known as »the Invasion of the Pines« by members of the neighboring LGBT community of Cherry Grove. Initially planned to shock their staid neighbors and protest their snobbery, this queenly invasion on every July 4th, is a moment on Fire Island equal to Stonewall in Greenwich Village. It has grown in size and extravagance each year to become a joyful revelry of creative cross-dressing and a true Independence Day party. The history of the original protest Invasion, along with selected interviews of participants, then and now, augment Susan Kravitz's photographs of this elaborately theatrical event taken over a period of 30 years.



Biographies

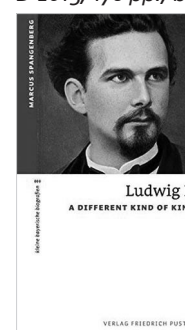
John Lahr: Tennessee Williams - Mad Pilgrimage of the Flesh.
A Biography. USA 2015, 765 pp. with numerous b/w photographs, brochure, € 17.99

John Lahr has produced a theater biography like no other. This biography gives intimate access to the mind of one of the most brilliant playwrights of his century, whose plays reshaped the American theater and the nation's sense of itself. This deeply researched biography sheds light on Williams's warring family, his lobotomized sister, his guilt, his plays, his homosexuality and numerous gay affairs, his misreported death, even the shenanigans surrounding his estate.



Here, in the sensational saga of Williams's rise and fall, Lahr captures not just the man's tempestuous public persona but also his backstage life, where Marlon Brando, Anna Magnani, Bette Davis, Maureen Stapleton, Diana Barrymore, Tallulah Bankhead, and Elia Kazan have scintillating walk-on parts.

Marcus Spangenberg: Ludwig II.
A Different Kind of King.
D 2015, 176 pp., brochure, € 15.37



He hated war, but led two armed conflicts. He saw himself as a King by Divine Right, but made himself subordinate to an Emperor. He preferred to be alone, but was constantly searching for a confidant. King Ludwig II of Bavaria (1845-1886) reacted to his own times with an archaic, religiously transfused understanding of kingship. His insistence on the »true, real« royal office had precisely the opposite effect: Ludwig II became lost in the reality of a moderately powerful state and was deprived of both his throne and his life in 1886. This biography takes the latest research on Ludwig into account but still succeeds in presenting surprising insights and interpretations.

Oliver Sacks: On the Move.
UK 2015, 397 pp., brochure, € 14.95

From its opening pages on his youthful obsession with motorcycles and speed, »On the Move« is infused with his restless energy. As he recounts his experiences as a young neurologist in the early 1960s, first in California, where he struggled with drug addiction and then in New York, where he discovered a long-forgotten illness in the back wards of a chronic hospital, we see how his engagement with patients comes to define his life. The same energy that drives his physical passions - weight lifting and swimming - also drives his cerebral passions. He writes about his gay love affairs, both romantic and intellectual.



Rick Day: RICKDAYNYC + Bel Ami.

D 2016, 288 pp., colour, hardbound, € 99.99

Der New Yorker Modelfotograf Rick Day hat sich mit Männerfotografie bereits einen Namen gemacht: »Players«, »Players Two«, »All Players« und »Pioneers« waren die Bildbände, mit deren geschmackvoller - gleichzeitig homoerotischer - Ästhetik er seine Fans bereits begeistern konnte. In seinem neuen Bildband »RICKDAYNYC + Bel Ami« setzt er an Homoerotik noch eins drauf, indem er mit dem führenden Pornolabel Europa seine fotografische Zusammenarbeit eingegangen ist. Die »weltweit geilsten Exhibitionisten«, die Bel Ami zu bieten hat, zeigen ihr immenses Talent zusammen mit wunderschönen Körpern vor Days Kamera, die die Schönheit der Bel Ami-Boys hochoerotisch einfängt.



Dylan Rosser: Naked Ibiza.

D 2016, 128 S., Farbe, geb., € 61.67

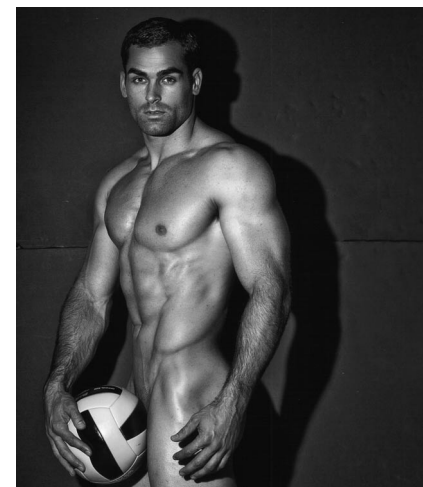
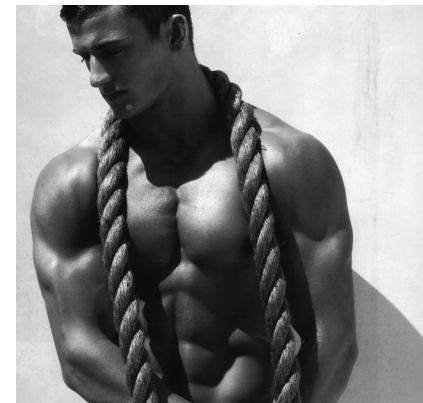
Ohne die Crowdfunding Plattform Kickstarter würde es Dylan Rossers neuen Bildband »Naked Ibiza« wohl nicht geben. Vier Jahre lang hat der Fotograf an diesem Projekt gearbeitet. Und ein wirklich dickes Ding ist dabei herausgekommen. Nachdem Rosser immer mehr Zeit auf Ibiza verbracht hat, entschloss er sich London (und damit der Studiofotografie) den Rücken zu kehren und seine Männerfotografie vollständig ins Outdoors von Ibiza zu verlegen. Von da an arbeitete er mit immer mehr verschiedenen Models an einer immer größer werdenden Zahl natürlicher Locations zusammen - und so vermischen sich die Facetten des Inselparadieses im Mittelmeer mit der herrlichen Körperlichkeit schöner athletischer bis muskulöser Männer.



Mark Henderson: Lap of Luxury.

D 2015, 160 S., Farbe, geb., € 61.67

Der geschickte Einsatz von Tageslicht und Farbe hat Mark Henderson zu einem gefragten Künstler in der Welt der erotischen Männerfotografie gemacht. In seinem inzwischen siebten Bildband entführt uns der amerikanische Fotograf in sein privates Paradies. Es bietet dem Betrachter einen einzigartigen Blick auf den männlichen Körper - Henderson Style. Es ist kein Zufall, dass sich in seinen eigenen Werken immer wieder expressive Farben und Helldunkel-Effekte entdecken lassen, die an Gemälde von barocken Meistern erinnern - ist er doch Kunsthistoriker mit Schwerpunkt auf europäischer Malerei des 17. Jahrhunderts. In der ruhigen Atmosphäre seines Hauses setzt er für »Lap of Luxury« die Models (darunter schwule Pornostars, körperbetonte Fitnessmodels) wie Götter in Szene.



Michael Stokes: Exhibition.

D 2015, 136 S., Farbe, geb., € 61.67

»Exhibition« - ein groß angelegter Bildband des US-amerikanischen Fotografen Michael Stokes - zeigt erotische Fotos und Figurstudien von Fitness-Ikonen und Bodybuildern aus der ganzen Welt. Bereits in früheren Bildbänden wie »Masculinity« oder »Bare Strength« entwickelte Stokes eine neue, moderne Formensprache für die Darstellung des männlichen Körpers. Diese kommt an - wie über eine halbe Million Fans seines Facebook-Accounts beweisen. Auch der neue Bildband »Exhibition« bedient sich dieses spektakulären, positiven Körpergefühls, das geradezu glamourös in Szene gesetzt wird. Aber seine Fotos stoßen nicht nur in den Social Media auf beachtliche Resonanz - sie wurden auch schon in US-Sendeformaten wie »Good Morning America« oder »The Tonight Show« vorgestellt.

Buch-Bestseller im schwulen Sortiment

- | | | | | | |
|---|---|---|----|---|--|
| 1 |  | Dale Peck:
Schwarz und Weiß
D 2016, 576 S., € 25.69 | 6 |  | Nigel Bartlett:
König der Straße
D 2016, 384 S., € 23.63 |
| 2 |  | Raziel Reid:
Movie Star
D 2016, 224 S., € 20.55 | 7 |  | Édouard Louis:
Das Ende von Eddy
D 2016, 208 S., € 10.27 |
| 3 |  | Volker Surmann: Mami, warum sind hier nur Männer?
D 2015, 283 S., € 9.24 | 8 |  | Nigel Barley:
Bali - Das letzte Paradies
D 2015, 330 S., € 18.45 |
| 4 |  | Didier Eribon:
Rückkehr nach Reims
D 2016, 240 S., € 18.50 | 9 |  | Jean Mattern:
September
D 2016, 208 S., € 18.50 |
| 5 |  | Saleem Haddad:
Guapa
USA 2016, 368 pp., € 18.95 | 10 |  | Jens Korthals:
Die Nachahmung von Leben
D 2016, 240 S., € 17.37 |

DVD-Bestseller im schwulen Sortiment

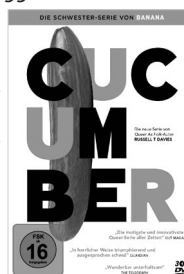
- | | | | | | |
|---|---|--|----|---|---|
| 1 |  | Roland Emmerich (R): Stone-wall - Where Pride Began
USA 2015, 124 min., € 19.99 | 6 |  | Joseph Graham (R):
Wie schön du bist
USA 2015, 91 Min., € 19.99 |
| 2 |  | Iben, Tor (R):
Wo willst du hin, Habibi?
D 2015, 80 min., € 14.99 | 7 |  | Luiz Urquiza (R):
Unbedingter Gehorsam
MEX 2014, 99 Min., € 19.99 |
| 3 |  | Santiago Giral (R):
Jess & James
ARG 2015, 92 Min., € 19.99 | 8 |  | Neil Armfield (R):
Holding the Man
AUS 2015, 123 Min., € 14.99 |
| 4 |  | André Schäfer (R):
Herr von Bohlen privat
D 2015, 90 min., € 19.99 | 9 |  | Kerstin Karlsruher (R):
Fair Haven
USA 2016, 90 Min., € 14.99 |
| 5 |  | Sven J. Matten (R):
Steel
CAN 2015, 108 Min., € 19.99 | 10 |  | Stefan Butzmühlen (R):
Lichtes Meer
D 2014, 79 Min., € 19.99 |

David Evans (R): Cucumber - die Schwusterserie von Banana.
UK 2015, engl. OF, dt. SF, engl., dt. UT,
3 DVDs, 375 min., € 15.99

Der 46-jährige Henry und sein Freund Lance führen eine komfortable schwule Beziehung. Aber nach der verheerendsten Dating-Nacht aller Zeiten - inklusive eines Dreiers, zweier Polizeiautos und Boney M. - bricht das alte Leben von Henry in Stücke. Während Lance den mysteriösen Daniel kennenlernt, findet Henry bald unerwartete Begleiter. Bis jetzt waren der sexy 24-jährige Freddie und der umtriebige 19-jährige Dean für Henry nur meilenweit entfernte Fremde gewesen, denen er allzu gern einen Blick hinterhergeworfen hat. Aber als sich plötzlich alle unter demselben Dach wiederfinden, stellt sich bald die Frage, ob die unterschiedlichen Generationen miteinander klarkommen. Mit demselben wilden Witz, verblüffender Offenheit und herzlicher Wärme, die die schwule Kultserie »Queer as Folk« (derselbe Produzent wie »Cucumber«) zu einem Meilenstein der TV-Geschichte gemacht haben, erforscht »Cucumber« die Leidenschaften und Fallgruben im Leben von Schwulen im 21. Jahrhundert.

Lewis Arnold (R): Banana - die Schwusterserie von Cucumber.
UK 2015, engl. OF, dt. SF, engl., dt. UT,
2 DVDs, 184 min., € 15.99

»Banana« zeigt in 8 Episoden einzelne Figuren, die in der Schwusterserie »Cucumber« nur flüchtig angeschnitten wurden - schwul, lesbisch, Transgender und irgendwo dazwischen. Auch »Banana« spielt in der LGBT-Community von Man-



chester. Es geht um Liebe, Verlust und einmalige Geschichten, die das Leben schreibt. Die junge Lesbe Scotty verfolgt eine unerwiderte Liebe. Der 19-jährige Dean hat mysteriöse Familiengeheimnisse. Sian muss sich zwischen ihrer Freundin Violet und ihrer überfürsorglichen Mutter Vanessa entscheiden. Helen wird von der unerwünschten Aufmerksamkeit ihres Ex bedrängt. Und Jurastudent Josh - eben noch mit Freddy beim One-Night-Stand im Siebten Himmel - trifft auf seine Jugendfreundin und das Leben, von dem er dachte, es hinter sich gelassen zu haben. »Banana« wurde von Russell T. Davies produziert - dem Macher der britischen Originalserie »Queer as Folk«.

Neil Armfield (R): Holding the Man.
AUS 2015, OF, dt. UT, 123 Min., € 14.99



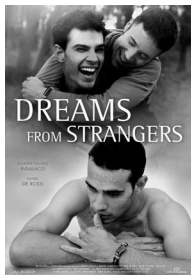
Timothy, der im Schultheater mitspielt, und John, der Kapitän des Football-Teams, gehen in dieselbe Geografie-Klasse und verlieben sich ineinander. Es ist 1976 und ihre Liebe stößt auf starke Widerstände innerhalb ihrer katholischen Highschool sowie ihrer konservativen Familien. Aber Tim und John lassen sich nicht in ihren Gefühlen beirren und bleiben zusammen. Das Öffnen der Beziehung, ein Studienplatz in Sydney, all das stellt ihre Liebe auf die Probe. Doch es gibt etwas, das selbst ihre große Liebe nicht besiegen kann. - Nach der gleichnamigen Autobiographie von Timothy Conigrave aus dem Jahr 1995.

Roberto Cuzzillo (R): Dreams From Strangers.
IT 2015, italien. OF, dt. UT,
70 Min., € 14.99

Zwischen Westen und Osten, einem aufgeschlossenen Italien und einem Russland mit harter Realität, spielt diese romantische schwule Liebesgeschichte: Der fast unwirklich



schöne Wettbewerbs-Schwimmer Massimo verliebt sich in Vladimir, einen Übersetzer. Die 2 jungen Männer können nicht voneinander lassen, erleben unvergessliche Nächte in St. Petersburg, aber erfahren auch, dass es scheinbar unüberbrückbare kulturelle Unterschiede zwischen dem lebensbejahenden Italiener und dem nüchternen und politisch eher konservativen Russen gibt. Wie viel Anpassung ist richtig und überlebenswichtig und wie offen kann und sollte man seine Liebe leben? Ein poetischer und kontroversieller Film zwischen romantischem Mehr und bedrückenden gesellschaftlichen Erwartungen.



Joseph Graham (R): Wie schön du bist.

USA 2015, OF, dt. UT, 91 Min., € 19.99

Philadelphia bei Nacht. Der erfolglose Dichter Brian zieht durch die Bars auf der Suche nach einem Kerl, den er abschleppen kann, um seinen Frust zu betäuben. In der Beziehung zwischen dem Bildhauer Drew und seiner jugendlichen Muse Jim kriselt es – Jim fühlt sich von Drew bevormundet und ausgenutzt. Bob, ein in die Jahre gekommener Künstleragent, fährt in einer Limousine durch die Stadt und sucht nach jemandem, dem er sagen kann, wie schön er ist. Als sich die Wege der vier Männer kreuzen, kommt es zu schnellem Sex – und unerwarteten Geständnissen. Regisseur Joseph Graham nutzt die abseitigen Straßen Philadelphias, um vier unterschiedliche schwule Männer zu porträtieren, die sich außer nach Sex nach echten Gefühlen und großer Kunst sehnen.



Philipp Karner (R): Like You Mean It.

USA 2015, OF, dt. UT, 90 Min., € 19.99

Mark schlägt sich mehr schlecht als recht in L.A. als Schauspieler durch. In seiner Beziehung mit dem Musiker Jonah hat er zunehmend das Gefühl, nicht der Mann zu sein, den



sein liebevoller Partner verdient. Als er auch noch vom Tod seines Vaters erfährt, den er zuletzt vor vielen Jahren gesehen hat, droht er endgültig die Balance zu verlieren. Mit Jonah, der leidenschaftlich um die gemeinsame Beziehung kämpft, beginnt er eine Paartherapie. Doch um zu verstehen, was ihm wirklich fehlt, muss Mark sich den Dämonen seiner Vergangenheit stellen – und bereit sein, loszulassen. Der in Wien geborene Filmemacher und Schauspieler Philipp Karner erzählt in seinem semi-autobiografischen Regiedebüt, in dem er selbst die Hauptfigur spielt, von großer Liebe und schmerzvollen Verlusten, ein subtiles Beziehungsdrama.

Sven J. Matten (R): Steel.

CAN 2015, OF, dt. UT, 108 Min., € 19.99



Daniel hat ein Leben, von dem andere nur träumen: Er sieht blendend aus, moderiert die heißeste Talk-Show im US-Fernsehen und kriegt jeden Kerl ins Bett. Doch wie aus dem Nichts kommen eines Tages die Panikattacken, und sie werden immer schlimmer. Daniel zieht sich mehr und mehr zurück, bis er nicht einmal mehr seine schicke Wohnung verlassen kann und seinen Job verliert. Sein einziger Kontakt zur Außenwelt ist der mysteriöse Teenager Alexander, den er auf einer Party kennengelernt hat. Die beiden beginnen eine wilde Affäre, bis Daniel auch Alexander nicht mehr erträgt. Doch allen Widerständen zum Trotz bleibt Alexander bei ihm und hilft Daniel, sich seinen Gefühlsdämonen zu stellen. Diese führen die beiden tief in Daniels Vergangenheit.

Klaus Stanjek (R):

Klänge des Verschweigens.

D 2016, dt. OF, dt. UT, 89 min., € 15.99

Das schwarze Schaf der Familie war der Onkel – ein fröhlicher Unterhaltungsmusiker, der über sechs Jahrzehnte lang in ganz Deutschland auftrat. Für Regisseur Stanjek der »Geheim-

nisonkel«. Erst mit 40 erfuhr Stanjek zufällig, dass der Onkel wegen seiner sexuellen Orientierung acht Jahre in KZs verbracht hatte (zuerst Dachau, dann Mauthausen). Aber wieso hatte er überlebt? Und warum wurde das alles so lange verheimlicht? Da steckte mehr dahinter. Homosexuellenverfolgung im 3. Reich und der Nachkriegszeit. Deftige Lieder und durchbrochene Familientabus zwischen Kaiser und KaZett. Schweigende Familien heute. Ein Film über einen geheimnisumwobenen schwulen Musiker und Rosa-Winkel-Träger, den überlebenstauglichen Onkel des Filmemachers. Seine Geschichte wird in »Klänge des Vergessens« mit dokumentarischen und animatorischen Mitteln erzählt.



Stefan Schaller (R): Aus der Haut.

D 2016, dt. OF, 87 Min., € 19.99

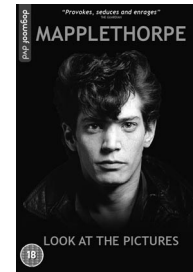
Der 17jährige Milan nimmt all seinen Mut zusammen und küsst seinen besten Freund Christoph und offenbart so seine Gefühle. Als er von Christoph zurückgewiesen wird, besäuft er sich und baut einen Unfall - der sich jedoch bald als Selbstmordversuch herausstellt. Die Eltern können sich das nicht erklären, jahrelang haben sie alles getan, um ihrem Sohn das Leben so angenehm wie möglich zu machen. Was sie nicht wissen: Milan ist schwul, traut sich aber nicht, sich das einzugestehen. Seine Eltern stellen sich sofort auf seine Seite, »Milan schwul, endlich normal«, ist die Reaktion seines Vaters. Dass das für einen Heranwachsenden aber nicht ganz so einfach ist, zeigt sich an der Reaktion der Umwelt. Milan muss sich mit der Intoleranz seiner Mitschüler auseinandersetzen. Er muss den Weg aller Heranwachsenden gehen, auf der Suche nach seiner Identität - wer bin ich und zu wem gehöre ich?



Fenton Bailey (R): Mapplethorpe - Look at the Pictures.

USA 2016, OF, 90 Min., € 29.99

Fenton Bailey und Randy Barbato direct this documentary on the life of controversial artist Robert Mapplethorpe who used photography to examine and explore sadomasochism and male genitalia. In complete contrast to his conservative upbringing in a suburban Catholic family, Mapplethorpe became known for the production of his provocative images throughout the world.



Marta Kauffman:

Grace and Frankie: Season 1.

USA 2015, engl. OF, 2 DVDs,

390 min., € 45.99



All 13 episodes from the first season of the American comedy starring Jane Fonda and power lesbian Lily Tomlin as Grace and Frankie, two polar opposites who are dismayed to discover their husbands and law firm partners Robert and Sol have been in a gay relationship for the last 20 years and want to divorce their wives. Now Grace, a retired cosmetics mogul and Frankie, a hippie art teacher, must put aside their differences to support each other as they come to terms with the shocking and unexpected news. The episodes are: »The End«, »The Credit Cards«, »The Dinner«, »The Funeral«, »The Fall«, »The Earthquake«, »The Spelling Bee«, »The Sex«, »The Invitation«, »The Elevator«, »The Secrets«, »The Bachelor Part« and »The Vows«.

Stefan Butzmühlen (R): Lichtes Meer.

D 2014, OF, dt., engl. UT, 79 Min., € 19.99

Marek beginnt ein Praktikum auf einem Containerschiff: 197 Meter lang, 30 Meter breit, mit dem Ziel Martinique. Voller Vorfreude verlässt er den Bauernhof der Eltern in Vorpommern und geht in St. Nazaire an Bord. Marek will die Freiheit kennen

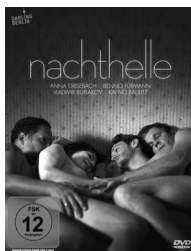


lernen und verliebt sich in den geheimnisvollen Matrosen Jean. Ob das ein Abenteuer bleibt oder tatsächlich was fürs Leben ist? Hat Jean tatsächlich einen Geliebten in jedem Hafen? Auf der Fahrt über den Atlantik wird Marek nicht unbedingt ein richtiger Seemann, aber erwachsen. Eine romantische Coming-of-Age-Reise über den Atlantik, ein maritimer Jungs-Traum über die Liebe unter den Bedingungen der modernen Frachtschiffahrt.

Florian Gottschick (R): *Nachthelle.*

D 2015, dt. OF, engl./frz. UT, 83 min., € 17,99

Es verspricht, ein idyllisch-sentimentales Wochenende zu werden. Die Heteropaar Anna und Stefan sowie das schwule Paar Bernd und Marc treffen sich in ihrer alten Heimat. Der expandierende Kohletagebau, der bald Dorf, Wiesen und Wälder verschlucken wird, hat den Ort entvölkert. Die beiden Paare genießen ihre Zeit in der todgeweihten Gegend und schwelgen in Erinnerungen. Doch eine alte Schuld drängt sich vehement in Annas Bewusstsein. Der Ort ihrer Jugend löst Alpträume bei ihr aus. Damit nicht genug, fühlt sich Stefan von der offenen Beziehung der beiden Männer angezogen, was sich Marc zunutze macht, um mit Annas angeschlagener Psyche zu spielen. Die sonst so souveräne Anna muss erfahren, wie ihr erst das gut strukturierte Leben und dann der Freund entgleiten.



Oliver Dommenget: *Nichts mehr wie vorher.*

D 2013, dt. OF, 87 Min., € 17,99

Nur weil Augenzeugen den 16-jährigen Daniel Gudermann in der Nähe des Tatorts gesehen haben, halten ihn viele sofort für den Mörder des kleinen Fabian, der dort missbraucht und ermordet wurde. Als Daniel befragt werden soll, rennt er weg. Die Öffentlichkeit hat sofort ihr Urteil gefällt, in der Kleinstadt beginnt eine unerträgliche Hetzkampagne



gegen die Eltern und die Geschwister: man braucht einen Täter. Der Leiter der Soko aber reagiert trotz Drucks von Öffentlichkeit und Medien souverän, auch gegenüber seinen Kollegen. Daniels Mutter hält zu ihm, sein Vater jedoch zweifelt an seiner Unschuld, zumal auf Daniels PC Schwulenseiten gefunden worden sind. Der Ausnahmezustand für Familie Gudermann beginnt, nichts ist mehr wie vorher.

Rosa von Praunheim (R): *Härte - Tough Love.*

D 2015, dt. OF, engl. UT, 89 min., € 17,99

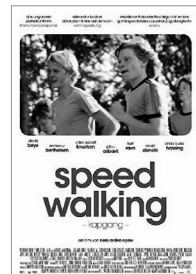
Rosa von Praunheims neuer Film »Härte« erzählt die wahre Geschichte von Andreas Marquardt. Der ehemalige Karatechampion war zwei Jahrzehnte lang ein brutaler Zuhälter, verübte acht Jahre in Haft. Erst durch eine Therapie konnte er seinen jahrelangen Missbrauch als Kind durch seine Mutter aufarbeiten. 2006 schrieb er ein Buch über sein Leben, das Regisseur Praunheim jetzt mit Hanno Kofler in der Hauptrolle verfilmt hat. Mittlerweile arbeitet Marquardt als Kampfsporttrainer für Jugendliche und organisiert Charity-Veranstaltungen für missbrauchte Kinder. Erzählt wird Marquardts Geschichte von ihm und seiner Freundin Marion, die jahrelang als eine von vielen für ihn auf den Strich ging.



Niels Arden Oplev (R): *Speed Walking.*

DK 2014, OF, dt. UT, 108 Min., € 19,99

Jütland, 1976. Martin ist 14, als seine Mutter an Leukämie stirbt. Während sein Bruder und Vater in Trauer versinken, will Martin, dass das Leben weitergeht. Schließlich muss er seine Konfirmation vorbereiten und für den Jahresendwettbewerb im Gehen trainieren. Und er will endlich mit seiner Mitschülerin Kristine knutschen, die die Einzige ist, die ihn und seine Trauer wirklich versteht. Um bereit für den großen Moment zu sein, übt Martin das Rummachen schon mal mit seinem besten

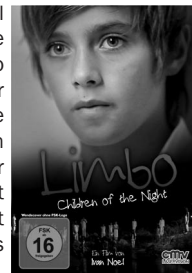


Kumpel Kim. Bis er merkt, dass es sich nackt neben ihm auch ganz toll anfühlt. Niels Arden Oplev zeigt die dänische Provinz der 70er Jahre als sexuell überaus freizügigen Ort, an dem ein Junge im Moment des denkbar größten Verlusts körperlich erwacht.

Iván Noel (R): *Limbo - Children of the Night.*

Spanien 2014, span. OF, dt./engl. UT, 100 min., € 17,99

Die Journalistin Alicia soll über die abgeschiedene Anlage namens Limbo berichten, in der Kinder behandelt werden, die das Tageslicht meiden müssen, weil sie an einer seltenen Hautkrankheit leiden. Schnell findet Alicia heraus, dass es sich um Vampire handelt, die sehr früh gebissen worden sind und deshalb ihre Physis beibehalten haben. Die Leiterin des Heims hat es sich zur Lebensaufgabe gemacht hat, diese Kinder in diesem Reservat zu schützen. Freundlich, aber sehr bestimmt wacht sie über ihre Schützlinge und deren nächtliche Rituale und über die gelegentlichen Besuche in den Dörfern ringsum, um frisches Blut zu holen. Dieses Idyll ist schwer bedroht, als Sektenmitglieder beschließen, das Reservat zu zerstören.



Lasse Nielsen / Ernst Johansen (R): *Leave us Alone.*

DK 1975, dän. OF, dt., engl. UT, € 19,99

Eine Bande unbedarfter Jungen und Mädchen zwischen zehn und sechzehn will in die Ferien, aber da ihre Betreuer streiken, brechen sie alleine auf. Und was tun unbeaufsichtigte Kinder und Jugendliche, denen kein Erwachsener Grenzen setzt? Sie brechen in Häuser ein und randalieren. Unter anderem kauen sie ein Boot und setzen auf eine unbewohnte Insel über. Sie flirten und streiten miteinander und messen ihre Kräfte. Was als aufregendes Abenteuer beginnt, wird bitterer Ernst: aufkeimende Sexualität und zügellose



Lust auf Gewalt enden in Auseinandersetzungen, die zu einer Katastrophe führen.

Roland Emmerich (R): *Stonewall - Where Pride Began.*

USA 2015, engl. OF, dt. SF, 124 min., € 19,99



Der schwule Hollywoodregisseur aus Deutschland erzählt in »Stonewall« die Geschichte eines jungen Mannes, der 1969 in die historischen Stonewall-Unruhen hineingewirbelt wird, weil er schwul ist, sucht er allein sein Glück in New York. Ohne Dach über dem Kopf und mittellos befreundet er sich in Greenwich Village mit ein paar Street Kids. Sie verkehren in der zwielichtigen Bar »The Stonewall Inn«, die der Mafia gehört. Danny und seine Freunde werden dort schlecht behandelt und diskriminiert. Die Polizei veranstaltet regelmäßig schikanöse Razzien - mit der Zeit staut sich eine ungeheure Wut bei den jungen Schwulen, Lesben und Transvestiten an, die sich im Stonewall Inn treffen. Eines Tages entlädt sich ihr Zorn. Als der erste Stein fliegt, kommt es zum Aufstand gegen die Schikanen und für die Gleichberechtigung.

Tom Hooper (R): *The Danish Girl - Das dänische Mädchen.*

USA 2015, engl. OF, dt. UT, 115 min., € 16,99

Es ist die Geschichte von Lili Elbe, die als Mann Einar Wegener mit Ehefrau Greta ein bewegtes Künstlerleben im Kopenhagen der 1920er Jahre führt. Als die anfangs noch erfolglose Malerin Greta ihren Ehemann bittet, ersatzweise in Frauenkleidern zu posieren, löst das in ihm etwas aus, das sich immer weniger verbergen lässt. Es scheint, als ob Greta in »Lili« endlich die Muse gefunden hat, die sie zu wahrer Meisterleistung inspiriert. Währenddessen entwickelt Einar eine ganz eigene Liebe, zu dieser anderen, neuen Seite an sich, eine Liebe zu der Frau, die er sein möchte. Nach und nach wächst in Lili der unbändige Wunsch heran, vollständig und damit zukünftig auch körperlich als Frau zu leben. Er strebt eine Geschlechtsumwandlung an - mit Konsequenzen für die Ehe mit Greta?

kalender 2017

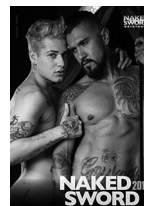
**Rick Day:
Castings 2017**
Wandkalender
30 x 40 cm, € 19.99



**Dylan Rosser:
Chicos 2017**
Wandkalender
30 x 40 cm, € 19.99



**Kent Taylor:
Raging Stallion
Studios 2017**
Wandkalender
30 x 40 cm, € 19.99



Naked Sword 2017
Wandkalender
30 x 40 cm, € 19.99



**Lucas
Entertainment:
Raw & Ready 2017**
Wandkalender
30 x 40 cm, € 19.99



**Bel Ami:
Online 2017**
Wandkalender
30 x 40 cm, € 19.99



Cockyboys 2017
Wandkalender
30 x 40 cm, € 19.99



**Michael Stokes:
Exhibition 2017**
Wandkalender
30 x 40 cm, € 19.99



**Thomas Knights:
Red Hot 2017**
Wandkalender
50 x 68 cm, € 34.99



**Rick Day + Bel Ami
2017**
Wandkalender
50 x 68 cm, € 34.99

Falcon 2017
Wandkalender
30 x 40 cm, € 19.99



**Lucas
Entertainment:
Fire Island Cruising**
Wandkalender
30 x 40 cm, € 19.99

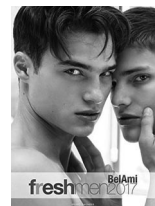


**The Men of
Hot House 2017**
Wandkalender
30 x 40 cm, € 19.99



**Frank P.
Wartenberg:
Männer Edition**
Wandkalender
50 x 68 cm, € 24.99

**TeeJott:
Young Men
of Germany 2017**
Wandkalender
30 x 40 cm, € 19.99



**Bel Ami:
Freshmen 2017**
Wandkalender
30 x 40 cm, € 19.99



**CockyBoys:
Friends 2017**
Wandkalender
30 x 40 cm, € 19.99

**Colt Studios:
Hairy Chested 2017**
Wandkalender
21 x 29,7 cm, € 19.95



**Stefan May:
Men 2017**
Wandkalender
30 x 42 cm, € 14.99



**Colt Studios:
Butt Beautiful 2017**
Wandkalender
29,7 x 21 cm, € 19.95

Jeff Palmer 2017
Wandkalender
30 x 40 cm, € 19.99



**Mark Henderson:
Lap of Luxury 2017**
Wandkalender
30 x 40 cm, € 19.99



**Colt Studios:
Leather 2017**
Wandkalender
21 x 29,7 cm, € 19.95



**David Vance:
Masculine Beauty
2017**
Wandkalender
30 x 40 cm, € 19.99



**Dylan Rosser:
Naked Ibiza 2017**
Wandkalender
50 x 68 cm, € 34.99



**Colt Studios:
Uncut 2017**
Wandkalender
33 x 47,5 cm, € 19.95

mit wärmsten empfehlungen



Jürgen empfiehlt

Didier Eribon: Rückkehr nach Reims.

Dt. v. Tobias Haberkorn.

D 2016, 218 S., Broschur. € 18,50

Didier Eribons »Rückkehr nach Reims« ist sicherlich keine Lektüre für ein breites Lesepublikum. Diese Memoiren eines schwulen Mannes aus der französischen Arbeiterklasse (und auch Provinz), dem es gelingt, als erster seiner Familie das Gymnasium und ein Universitätsstudium



abzuschließen, erinnert über weite Strecken an Edouard Louis' »Das Ende von Eddy« - Parallelen zwischen den Leben dieser beiden Autoren sind (wenn auch zeitlich versetzt) unübersehbar. Zentraler Moment ihrer beider Lebensgeschichten ist der radikale Bruch mit ihrem homophoben, brachialen, proletarischen Herkunftsmilieu und ihren Familien. Allerdings geht Eribon über die reine Beschreibung seiner Lebensgeschichte weit hinaus. Er ordnet die eigene Biografie in einen größeren Zusammenhang ein, der aus soziologischer, soziopolitischer und sozialphilosophischer (auch marxistischer) Theorie abgeleitet ist. Im ersten Moment wirken diese soziologischen Einschübe in die Memoiren etwas befremdlich (die ersten Memoiren mit Fußnoten, die ich gelesen habe). Man fragt sich, was das soll.

Doch je mehr Eribon voranschreitet, umso fruchtbarer erweist sich diese Kombination. Lange Zeit - so Eribon - sei er davon ausgegangen, dass er sich vor seiner Herkunftsfamilie für sein Schwul-sein geschämt und deshalb das Weite (sprich: die tolerantere Welt der Hauptstadt) gesucht habe. Er sieht sich als Vertreter einer Theorie der Scham. Doch zunehmend sei ihm während des Studiums, seines Lebens in Paris und dem damit verbundenen sozialen Aufstieg klar geworden, dass er sich viel mehr für seine gesellschaftliche Herkunft im Proletariat geschämt habe. Dies führt er auf einen Prozess der Entfremdung zurück, der durch die schulische und später universitäre Karriere angestoßen und durch sein Aufgehen in der schwulen Subkultur samt der Übernahme der schwulen Identität schließlich abgeschlossen worden sei. Mit zunehmender Unabhängigkeit von seinem Zuhause, die durch Verachtung und Gewalterfahrungen beflügelt worden ist, kommt es schließlich auch zum Bruch. Über Jahrzehnte verweigert Eribon jeden Kontakt mit seinem Vater, den er zu hassen glaubt. Erst kurz vor dessen Tod steht für Eribon die Rückkehr nach Reims an und ein Wiedersehen mit der Mutter. Der Vater erkennt ihn nicht mehr. Nun macht Eribon seinen Frieden mit der Heimatstadt und beginnt diese Memoiren zu schreiben. Dabei geht er weder mit sich selbst noch mit seiner Herkunftsfamilie noch mit dem proletarischen Milieu noch mit der französischen Politik im Allgemeinen zimperlich um. Im Zuge seiner Ausführungen hält der Autor echte Hämmer parat, die durchaus auch für Österreich in ihrer Aussagekraft nicht von der Hand zu weisen sind. Am Beispiel seiner eigenen Familie zeigt er auf, wie es sein konnte, dass ein Milieu, das bis weit hinein in die 1980er Jahre durch die Bank die extreme Linke (also kommunistisch) gewählt hat, heute ebenso durch die Bank die extreme Rechte (also Front National) wählt. Seine Erkenntnisse sind ebenso ernüchternd wie sie tief blicken lassen. Fast hundert Jahre lang haben Vertreter der Arbeiterparteien sich in dogmatischer

Sicherheit gewiegt, dass die extreme Linke (insbesondere die Kommunistische Partei) quasi ein Abo auf die Stimmen der Proletarier habe. Doch dem sei nicht so. Solange die KP die Interessenvertretung für die Arbeiter übernommen hätte, hätten die Proletarier auch brav links gewählt. Aber in dem Moment, als die KP anfang weltweit zu werden und in ideologischer Selbstverliebtheit abzuheben, wäre dieser nur geglaubte Zusammenhang verloren gegangen. Und da habe der Front National mit nationalistischen, rassistischen, reaktionären, rechtspopulistischen Glücksversprechen plötzlich begonnen zu punkten - etwas, das nach kommunistischer Ideologie faktisch unmöglich hätte sein müssen.

Ein weiterer Punkt bei Eribon rekurriert auf die Homosexualität. Er schildert eine Situation, als er in seiner Heimatstadt als 17-jähriger eine Arbeitsstelle innegehabt hat. Eine ältere Kollegin machte sich hinter dem Rücken des Chefs über dessen Homosexualität lustig. Sie hätte ihn dabei beobachtet, wie er an einem beliebten Cruisingort der Stadt nach Sexpartnern gesucht habe. Nur so erfährt Eribon überhaupt von der Existenz dieses Ortes, um andere Schwule kennenzulernen, und geht selbst hin. Diesmal wird er von der Kollegin beobachtet. Es entsteht eine seltsame Komplizenschaft, in der »sie wusste, dass ich wusste, dass sie wusste, wer ich war«. Er spürt das Machtspiel, das sich aus dem Wissen ergibt und in dem die Heterosexuellen immer den längeren Arm haben durch eine Art heterosexueller Hegemonie. Dies führt zu dem Getrieben-sein, die schwule Orientierung vor anderen zu verbergen, einem ständigen Versteckspiel, das auf Schamgefühlen basiert. Außerdem würden Beschimpfungen, spitze Bemerkungen und die Formen homophober Gewalt zu psychischen Blessuren führen, die man als Homosexueller ein Leben lang mit sich herumträgt und niemals wirklich ganz überwinden kann. Eribons Gedanken zu diesem Thema sind außerordentlich reflektiert und gehen in die Tiefe. Sie sind unterfüttert mit eigenen Erfahrungen.

Überhaupt enthalten seine Thesen und Resümees immer wieder einen echten Mehrwert. Auch die Zusammenhänge, die er herstellt, sind immer wieder erhellend und regen zum Nachdenken an. Die Herleitung der kritisch gesehenen Gegenwart aus einer bestimmten, persönlich gesehenen Vergangenheit, ist völlig

plausibel. Ihm als Intellektuellen erscheinen dabei die gelesenen Bücher (Sartre, Genet, Foucault, Bourdieu etc.) als Meilensteine auf dem Weg zu dem, der er geworden ist. Anders als Andere setzt er diese nicht voraus, sondern ordnet sie ein in Hinblick auf die Wirkung, die sie bei ihm entfaltet haben. Daher auch die Fußnoten.

Mich hat dieses Buch sehr berührt. Ich habe Ähnlichkeiten zwischen Eribon und mir selbst erkannt. Auch ich bin ein Arbeiterkind. Auch ich habe als Erster in der Familie Abitur gemacht und eine Uni abgeschlossen. Auch ich habe Soziologie studiert. Auch ich durfte die stillschweigende Homophobie des proletarischen Milieus erleben. Auch ich habe mich für die Herkunft geschämt. Auch bei mir ist es zum Bruch mit den Eltern gekommen (wenn auch nicht in dem, der er geworden ist, wie Eribon sie beschreibt). Auch bei mir hat die glückliche Fügung schwul zu sein eine Wende im Leben zu einem unwahrscheinlichen Aufstieg über den Horizont der Arbeiterklasse hinaus bewirkt. Und so haben manche Dinge - in einem neuen Licht und größerem Zusammenhang betrachtet, wie die Lektüre von »Rückkehr nach Reims« es nahelegt - durchaus mehr Sinn ergeben als gedacht.

»Rückkehr nach Reims« ist ein einprägsames Buch, für das man sich Zeit nehmen muss, damit es die volle Wirkung auf den Leser entfalten kann. Man muss eventuell mehrmaliges Lesen und Geduld in Kauf nehmen, um hinter die eingebetteten Wahrheiten zu kommen, die sich nicht leicht erschließen. Wer diese Mühe auf sich nimmt, wird mit vielen Erkenntnissen belohnt. Ein Buch zum mehrmaligen Lesen.

Jean Mattern: September.

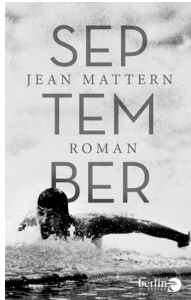
Dt. v. H. Fock und S. Müller.

D 2016, 154 S., geb. € 18,50

Im September 1972 findet in München die erste Olympiade in Deutschland nach den Hitlerspielen von 1936 statt. Sie soll ganz anders werden. München putzt sich heraus. Man möchte sich mit fröhlichen Spielen von der schlimmen Vergangenheit absetzen. In der Olympiade von München soll sich das demokratische Nachkriegsdeutschland von der besten Seite zeigen.

Ein junger britischer Journalist kommt nach München, um für sein Heimatland über die Spiele zu berichten. Er ist noch unerfahren

und daher über jeden Kontakt, der ihm weiterhelfen könnte, dankbar. Wie jeder zu der Zeit ist auch der Erzähler ganz fasziniert von dem schönen, erfolgreichen US-Schwimmer Mark Spitz - dem dominierenden Sportler der Olympiade 1972, was schon im Vorfeld festzustehen scheint. Jeder redet über ihn. Alle sind begeistert von seinen sportlichen Leistungen. Für Journalisten gibt es nichts Höheres, als Spitz für ein Interview gewinnen zu können. Der Erzähler macht schon vor der Eröffnung der Spiele die



Bekannntschaft von Sam Cole - eines etwas älteren US-amerikanischen Kollegen, der ihm vielleicht dazu verhelfen könnte, eines dieser heißbegehrten Interviews mit Spitz zu ergattern. Der Erzähler und Sam treffen sich ein paar Mal - und können sich das, was sich zwischen ihnen zu entwickeln beginnt, nicht recht erklären. Homosexuelle Erfahrungen haben beide nicht. Und doch spüren sie die immense (erotische) Anziehungskraft des jeweils anderen. Die Annäherungen sind zaghaft, auf eine entzückende Art fast kindlich naiv. Die ersten Dates - als ob die beiden bloß über Berufliches, die Olympiade Betreffendes zu sprechen hätten - verlaufen spröde. Beide sind aufgeregt wie Schuljungs. Und irgendwann übermannt sie die Lust: Sie gehen - aber so, dass keiner der Kollegen etwas davon mitbekommen kann - ins Bett miteinander. Das Ganze - schön beschrieben (nebenbei bemerkt) - ist mehr sinnlich-zärtlich als rauschhaft-geil. Sie reden wenig. Das Meiste, was auf sie einwirkt, ist atmosphärisch. Es hinterlässt beim Protagonisten massiv Eindruck - eine Art emotionale Erschütterung, die ihn verwandelt und fürs Leben prägen wird.

Bis dahin entwickelt sich die Geschichte der beiden liebenden Männer entzückend und könnte ins Schmalzige münden, wüsste man nicht im Voraus, was nun kommt: Palästinensische Terroristen dringen ins Olympische Dorf ein und nehmen an einem Septembermorgen nach einem Schusswechsel, bei dem ein Israeli erschossen wird, die gesamte israelische Olympiamannschaft als Geiseln. Mit den Sportlern soll die Befreiung palästinensischer Häftlinge erzwungen werden. Mühselige Ver-

handlungen mit den bundesdeutschen Behörden, die so überhaupt nicht oder nur sehr schlecht auf diese Situation vorbereitet sind, werden in Gang gesetzt. Pannen, Fehleinschätzungen und unangemessene Ausrüstung sorgen für gefährliche Momente und schließlich dafür, dass die Situation aus dem Ruder läuft und auf dem Flughafen von Fürstenfeldbruck in ein blutiges Desaster mündet.

Der weltpolitische Hintergrund dieses Septembers 1972 hängt wie ein Damoklesschwert über den beiden schwulen Männern. Sie wollen ihre Affäre vor den anderen geheim halten. Es gelingt ihnen ganz gut, weil die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit wegen der Ereignisse im Olympiadorf zunehmend absorbiert wird: Sie fallen nicht auf in all den Turbulenzen. Die Geiselnahme lenkt von den Spielen ab, die dennoch nur unter-, nicht aber ganz abgebrochen werden. Sam und der Protagonist werden zu zufälligen Zeugen der Vorfälle nur ein paar Häuser weiter. Sie sind Beobachtende, Mit-Zitternde, Berichtende. Die ohnehin schon schwierige Beziehung zwischen ihnen droht zu zerreißen. Sie haben immer weniger Zeit füreinander. Ihre Interessen gehen in verschiedene Richtungen. Letztendlich haben sie sich dann verloren.

Jean Mattern, dem Autor dieses Romans einer schwulen Liebe vor dem Hintergrund der schrecklichen Ereignisse des Septembers 1972, gelingt es, in einer ruhigen Erzählweise die bestechend geschilderte Annäherung der beiden Männer mit den zeitgeschichtlichen Ereignissen zusammenzuführen - der entstehende Tempowechsel beim Einbruch der politischen Ereignisse in die sich anbahnende Liebesbeziehung wird sehr glaubwürdig gemacht. Selbstverständlich ahnt man, was da gleich kommen wird, und hofft, dass den beiden Liebenden genug Zeit bleiben könnte, um einmal wirklich vereint zu sein. Ein faszinierend geschriebenes Buch, das zeigt, wie persönliche Hoffnungen, aufkeimende Träume aus heiterem Himmel von der Wirklichkeit geschreddert werden können.

Impressum

Buchhandlung LÖWENHERZ, Berggasse 8, 1090 Wien,
Tel 01-317 29 82, Fax 01-317 29 83, eMail
buchhandlung@loewenherz.at, Mo-Do 10-19 Uhr, Fr 10-20,
Sa 10-18 Uhr, www.loewenherz.at - Druck: agensketterl
Druckerei GmbH, 3001 Mauerbach. Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Cover aus dem Bildband »Rick Day: RICKDAYNYC + Bel Ami« von © Rick Day, mit freundlicher Genehmigung der Bruno Gmünder GmbH, Berlin.



Veit empfiehlt

Nigel Bartlett: König der Straße.

Dt. v. Andreas Diesel.

D 2016, 384 S., geb., € 23.63

Ein schwuler Albtraum: David ist schwul, alleinstehend und hat ein besonderes Vertrauensverhältnis zu seinem Neffen Andrew. Immer wieder verbringt der die Wochenenden bei ihm, weil ihm seine Eltern auf die Nerven gehen. Als Andrew bei einem dieser Aufenthalte spurlos verschwindet, ist David naturgemäß außer sich und will alles tun, um Andrew so schnell wie möglich wiederzufinden. Doch alles scheint sich gegen ihn selbst zu wenden: Als die Polizei seine Wohnung untersucht, sind es zunächst vermeintlich harmlose schwule Versatzstücke wie Bücher, Spaß-Postkarten und dergleichen, die für die Ermittler darauf hindeuten, dass David selbst etwas mit Andrews Verschwinden zu tun haben könnte. Und alle Anstrengungen von David selbst, die Sache aufzuklären, verstricken ihn immer tiefer, niemand glaubt ihm mehr. David stellt darum selbst Recherchen an, und als Alex, ein weiterer Junge in Andrews Alter, verschwindet, kann er entscheidend dazu beitragen, dass Alex befreit wird. Tatsächlich scheint ein Kinderporno-Ring hinter allem zu stehen - doch zu Davids Entsetzen behauptet Alex, dass David an seiner Entführung beteiligt gewesen sei. David muss jetzt selbst alles daransetzen, seine Unschuld zu beweisen - und sich zugleich dem Zugriff der Polizei entziehen. - Weil der Thriller in Ich-Perspektive geschrie-



ben ist, weiß man von Anfang an, dass David unschuldig ist - doch umso heftiger ist das beklemmende Gefühl, dass man bekommt, wenn man miterlebt, wie sich die Fakten immer deutlicher gegen David wenden. Hier ist die Ich-Perspektive (meistens eine eher selbst beschränkende Form der literarischen Darstellung) ein besonders gelungenes Stilmittel, das nicht nur den abgründigen Horror der falschen Verdächtigung nachempfindbar macht, sondern auch wie Alltägliches, aus der Situation völlig verständliche Verhaltensweisen und zunächst Belangloses plötzlich zu Indizien der eigenen Schuld werden können. Besonders erschreckend ist hierbei, wie alle, die David vor Andrews Verschwinden als Schwulen in ihrer Familie, in ihrer Nachbarschaft, am Arbeitsplatz usw. völlig unverkrampft akzeptierten, ihm auf einmal misstrauisch, wenn nicht sogar feindselig begegnen, ihm gerade als Schwulen alles im Blick auf ein Sexualdelikt zutrauen und unterstellen. Und obwohl Davids Homosexualität gar nichts mit Andrews Verschwinden zu tun hat, wird es so umso mehr eine Geschichte, in der es letztlich um David als Schwulen geht. Dies gerade aus der unmittelbar übernommenen Sicht Davids, also aus schwuler Sicht mitzerleben, macht »König der Straße« zu einer atemlosen Lektüre, was zusätzlich dadurch verstärkt wird, dass Nigel Bartlett in einem rasanten Tempo erzählt. Ein Thriller, den man darum nur ungern beim Lesen unterbricht, der einen aber nach atemlosen Stunden des Lesens noch lange beschäftigen wird.

Dale Peck: Schwarz und Weiß.

Dt. v. Klaus Pemsel.

D 2016, 576 S., geb., € 25.69

Colin und Justin fliehen vor der Großstadt New York, in einer Kleinstadt wollen sie Ruhe finden und ihre Beziehung wieder in Schwung bringen. Doch in Galatea finden sie einen geteilten Ort vor: Schwarz und Weiß stehen sich in einer aufgeladenen Abgrenzung einander gegenüber. Zunächst scheint der schwarze Stricher Divine noch eine willkommene Bereicherung ihres Beziehungs- und Sexlebens zu sein, doch bald schon wird immer deutlicher, dass der Ort ein altes Geheimnis hütet und dass es um mehr geht als nur den brutalen Unterdrücker-Rassismus der Weißen. Denn auch der schwarze Ortsteil kennt rassistischen Dünkel - gebeutelt von den niederen

Trieben Aberglaube und Vergeltung wurde einst ein schwarzer Albino gelyncht und ein junges weißes Mädchen soll für die Schandtaten ihrer Eltern büßen. Immer mehr verschwimmt vor allem für den Schriftsteller Justin Wirklichkeit, eigene literarische Fiktion, wahnhaftes Geschichten des Ortes und vor allem:



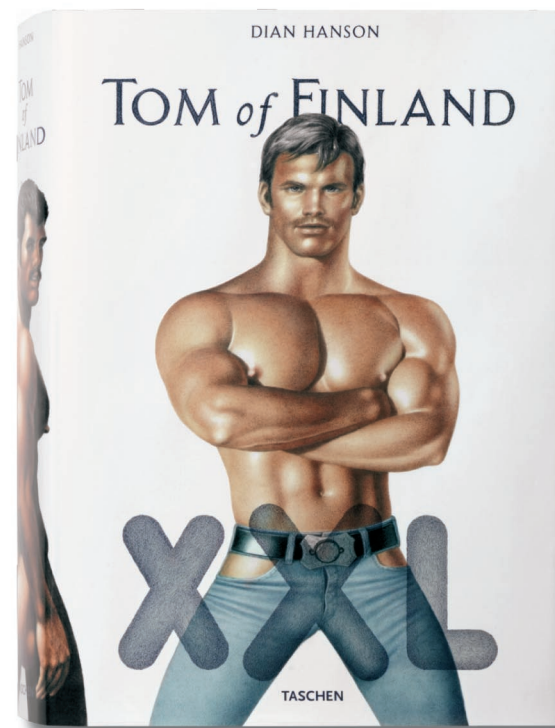
seine eigene Rolle bei alledem. — »Schwarz und Weiss« ist mit seiner ausgefeilten Schilderung des Rassenkonfliktes nicht nur top-aktuell und in seiner Differenziertheit erhellender als viele Reportagen, es ist vor allem einer der ganz großen schwulen Romane der jüngeren Geschichte. Denn auch wenn die wirklichkeitsauflösende Geschichte von kleinstädtischem Rassenhass einen eigenständigen Strang darstellt, so geht es doch vor allem um die schwule Beziehungsgeschichte: Colins und Justins Beziehung ist an die Großstadt gebunden, doch sie suchen die Idylle

fern davon. Dass sich ihre Beziehung hier nicht nur nicht kitten lässt, sondern dass die beiden sich fast schon als Personen aufzulösen scheinen, dass schwules Leben nicht nur an Homophobie sondern an allgemeiner Enge scheitern kann, dafür ist die Geschichte aus Galateia die fast mythisch wirkende Folie. Dabei ist »Schwarz und Weiss« vor allem fesselnd geschrieben. Der Stil ist in wechselnden Perspektiven gehalten, teilweise auktorial, teilweise in Ich-Perspektive. Dabei wechselt - je nach Perspektive - auch der Sprachstil, mal literarisch in den auktorialen Passagen, mal fast in Trance aus der Perspektive Justins, mal in derber Gossensprache, wenn der Stricher Divine erzählt. Auch diese Wechsel tragen letztlich dazu bei, dass auch dem Leser und der Leserin die Wirklichkeit entgleitet: Erzählt dies alles Justin? Ist das alles sein neuer Roman? Oder ist das Buch die Ansammlung von Dokumenten über Justins Wahn und Verbrechen? Keine dieser Deutungen lässt sich endgültig belegen oder aber ganz von der Hand weisen. Ein großer Roman für einen fast rauschhaften Lesegenuss.

LÖWENH

www.loewenherz.at

Über 1.5 Millionen Titel online bestellen - z.B. den XXL Tom of Finland



Tom of Finland XXL

Hg. v. Dian Hanson, John Waters, Camille Paglia, Todd Oldham, Armistead Maupin, Edward Lucie-Smith

Hardcover im Schuber, 24,5 x 34,2 cm

666 Seiten, € 49.99



PRIDE

Das lesbisch/schwule Österreichsmagazin

TRANSSEX
PRIDE
SAF
GLAMOUR
COMING OUT
KINDERWUNSCH
CAMP
POORNO
SEX
FEMMES
OK

1 Jahr: 15€
Sechs Ausgaben/Jahr: 1 Jahr PRIDE für 15 Euro

www.pride.at
[/pride.magazin](https://www.facebook.com/pride.magazin)

Ein Gemeinschaftsprojekt von

HERZ

**Ich suche nicht irgendwen,
daher suche ich auch nicht irgendwo.**



gayPARSHIP.at

Das schwul-lesbische Original